Miesbadener Cagola

"Zagblatt-hanb". Shaller halle gebinet von 8 Uhr morgend bis 8 Uhr abenbe.

Wöchentlich 12 Ausgaben.



Gegründet 1852.

Frentspredien-Marf: "Tagbiers-hand" Ar. 0600-53. Den 8 Uhr worgend die 8 Uhr abende, außer Gennings.

Angeigen-Berrs für die Seile: ib Big. für lotale Angeigen im "Arbeitswarth" und "Afeiger Terreigen-in einheitsister Schlerm: So Big. in davon abweichender Schlandlübeng, sowie für abe übrigest lotalen Angeigen, Bo Big. für alle ausfohrligen Angeigen; i M. für lotale Artismen; 2 Mt. für auswäringe Beflännen. Songe, dabet, britist und beierte Seiten, burchlagen, nach beiseherer Forunkung. Der wiederholder Aufnahme unveränderter Angeigen in Lurgen Swildengödnen authrechenden Andeit. Begnad. Breid für beibe Anogaben: 70 Big monatfic, BR. 2.— vierteischrich burch ben Berlog Banggeffe II, ober Bringerlobn. W. 3.— vierteijührlich burch alle bentichen Coffanftalten, außichtlichlich Befruigelb. — Bezugd Beftellungen nehmen außerbem entgepen: in Wiedbaben bie Freightelle Lit-mandeng IV, jumie die ill Ausgabestellen in allen Tellen ber Siebt; in Biebrich: die bortigen W Aus-gabestellen und in den benachbarten Lanbarten und im Rheingam die betreffenden Tagblatt- Träger.

Bur bie Aufnahme von Ungeigen an vorgeichriebenen Togen und Blaben wird feine Gewähr übemommen.

Mr. 62.

Bergheiffungsausbruch

19

Gelicht

венифен

Billinen

Montag, 6. Februar 1911.

59. Jahrgang.

Abend-Ausgabe.

1. Balatt.

Politische Aberficht.

Regierung und Vatikan.

Det einer Bebutfamfeit, wie fie garter nicht Sollmeg bas wuchtige Broblem, bas ber Papitbrief an den Kardinal Fischer aufgerollt hat. Inmitten der fieberhaften Erregung, die weithin im beutschen Bolfe durch die unberhüllte Krieg serflärung des Batikans an den Staat und an die deutsche Gultur gewald warden ist bleifet die Mobie deutsche Rultur erzeugt worden ift, bleibt bie Regierung ganz ruhig. Sie hat bisher kein Wort zur Soche berlauten lassen, sie hat auch ihren Offiziösen bis dahin den Mund berichlossen. Das braucht an sich ja auch noch nicht ohne weiteres Bedenken zu erregen. Es ift gewiß richtig, daß die Regierung vorsichtig zu fein hat, und ihr Schweigen hat man nicht einfach für gleichbebeutend mit Entichlufiofigfeit zu halten. Aber ber Zweifel baran, ob die richtigen Mittel zur rechten Beit werden ergriffen werden, ift boch weit verbreitet, und er ftiitt fich mit barauf, daß die Regierung auf das Bohlberhalten des Bentrums angewiesen ift und, ob sie es nun will oder nicht, ob sie es leugnet oder uicht, in das unglückselige System der schwarzblauen Gemeinschaft verstrickt ist. Jumerhin lätt jeht die unten angesichtet hochoffiziöse Notiz in der "N. A. A." trenigstens erkennen, daß die Staatsregierung den Ernst der Lage wurdigt. Diese Notig bampft gwar bas Auffeben, bas die vielberufene Rede des preufit schen Gesandten b. Mich I berg bei der Aurie gemacht hat, indem bemerkt wird, daß sich diese Ansprache "nur mit der Bergangenheit" beschäftigt hat, dann aber wird gesagt, daß die Rede in keiner Weise der Behandlung ber aus bem Briefe bes Bapftes an ben Kardinal Bifcher und aus ber fonftigen Haltung bes Batifans fid ergebenden Schwierigkeiten borgegriffen bat. Wir möchten uns bei der Betrachtung diefer offigiofen Auslassung vor allem an das Wort "Schwierigs keiten" halten. Das Wort soll doch wohl ausdrücken, bag herr b. Bethmann-Sollweg denn boch nicht willens ist, die Lage, wie sie dieser Papsibrief geichaffen hat, leicht zu nehmen, daß er sich vielmehr bewußt ist, es milffe zur Wahrung der staatlichen Autorität etwas ge-ichehen, und daß er sich auch wohl ichen über die Richtungslinien flar ift, in benen fich die staatliche Gegenmehr zu verwirklichen batte. Barten wir alfo ab! Wenn nicht früher, fo wird man bei der Bergtung des

Rultusetats im Abgeordnetenhause erfahren, was die Regierung auf die romijde Berausforderung an erwibern hat.

Die "Rorbbeutiche Allgemeine Zeitung"

idreibt: Die Beröffentlichung bes papftlichen Schreibeng an den Erzbischof von Soln hat eine neue Be-wegung hervorgerufen, die in den Berhandlungen der württembergischen Zweiten Kammer, der Erflärung ber theologischen Fafultät ber Universität Münfter und anderen Enticheidungen öffentlich jum Ausbrud gelommen ift. Die Angelegenheit wird zweifellos auch den preußischen Landtag bei der zweiten Lefung des Etats von neuem beschäftigen. Im Zusammenhang mit biesen Dingen ist auch viel über eine Rede gefrrechen worden, die ber Gesandte bei der Rutie Berr v. Mühlberg beim Festmahl ber beutschen Bralatur in Rom am Geburtstage Er. Majestät bes Raifers gehalten bat. Ohne auf eine Reihe von Kombinationen einzugeben, die in einigen Blättern reproduziert worben sind, wollen wir bemerken, daß die Ansprache des Gesandten sich nur mit der Bergangenheit beschäftigt hat und in keiner Weise der Behandlung der ans dem Briefe bes Rapites an den Kardinal Fifcher und aus ber fonftigen Saltung bes Batifans fich ergebenben Schwierigfeiten borgegriffen hat.

Inr answärtigen Tage.

L. Berlin, 5. Februar. Ein Artifel der "Nationalzeitung": "Graf Aehren-thal und die Aripel-Entente" verdient wegen seines Urfprungs wie wegen feines Inhalts befondere Beachtung. Der Artifel muß als Kundgebung von autoritativer Ceite gewürdigt werben; man fann, wie 3hr Siorrespondent zu sagen sich befugt glaubt, seine Be-bentung noch dieser Richtung bin kaum überschätzen. Der Artikel erklärt scharf und bestimmt, daß die Tripel-Entente in dem ihr vom König Eduard gegebenen Siene einer Organisation zur Einschüchterung und Bedrohung der Zentralmächte nicht mehr besieht, baß fie nicht mehr als eine jeben Angenblid auftretende Drobung mit allerlei geheimen militärischen Abmachungen kesseht. Es wird weiter erklärt, daß der Treisbund durch die jüngste Entwicklung der italien is sich en äußeren Politik auch innerlich und diplomatisch befestigt worden ift, daß den mahren Ginn der Dreibundspolitif Rugland querft begriffen und bemgemäß in Botsbam gehandelt hat, und bag eine ähnliche gründliche Annäherung zwischen Betersburg und Wien nur noch eine Frage der Zeit ist. Wir wiederholen, daß diefe Mitteilungen nach unferer Renntnis bes Urfprungs besonders wichtig genommen werden muffen. Gie fagen uns, unferen Freunden und auch unferen

Geguern Dinge, die in ber Form eines inspirierten Beitungkartifels allerdings eher als in mehr offiziellen Formen gejagt werben fonnen,

Gleichzeitig nimmt auch das offigiöse Ber-liner Blatt über die Fragen ber auswärtigen Politik bas Wort.

Die "Nordbeutiche Allgemeine Beitung" ichreibt in ihrer Wochenrundichan iiber das Erpoie des Grafen Afehrenthal in dem Ausidung der öfterreichifchen Delegation für ausmartige Angelegenheiten und über die ipater folgenden Darlegungen des Minifters: Die Er. flarungen bes Grafen Aehrenthal fanden bier bei ber Regierung und ber öffentlichen Meinung inmpathis ide Mufnahme. Der gunftige Gindrud feiner Ausführungen beruht auf der Teftigfeit und Rfarbeit, mit ber ber leitende Ctaatsmann Ofterreich-Ungarns die ichwebenden Fragen der auswärtigen Bolitif behandelt, Ramentlich gilt dies bon der ununupundenen Buftimmung zu ber Beränderung, die durch die Potsdamer Monarchenbegegnung und im Anichluß baran in ben bentich = ruffifchen Begiehungen eingetreten ift. Aehrenthal iprach mit lebhafter Genugtnung über bie Erflarungen und Aufschlüffe, die ber Reichstangler b. Bethmann-Soll-toeg im Reichstag gegeben bat und ftellte die libereinstimmung bes öfterreichisch-ungarischen Brogramms mit ben in Botsbam und Berlin befraftigten Grundfoben über die Gestaltung ber europäischen Bolitif int Sinne ber Aufrechterhaltung bes Status quo im noben Orient fest. Mit aufrichtiger Befriedigung wurden bei uns die Mitteilungen des öfterreichisch-ungaris schen Staatsmannes aufgenommen, aus denen berbor-geht, daß sich die Beziehungen Siterreich - Un gelt, daß sich die Beziehungen Otterreich-Unsgarns und Ruslands zueinander in fortsichreitend freund licher Entwicklung befinden. Am Schlisse seines Exposes wies Achrenibal auf die Notwendigkeit hin, Seer und Flotte schlagsertig zu erbalten, damit die auswärtige Folitik der habsburgischen Monarchie für deren Jateressen und für den Frieden erfolgreich eintreten könne. Auch dieser Fedanke findet bei uns volles Berständnis. Bei aller Friedenstiebe und aller Friedenszwersicht darf man die alle Wolfesie Civis pacem para bellum, nicht außer Bahrbeit: Civis pacem para bellum, nicht auger acht laffen. Die "Rordbeutiche MIgemeine Beitung" reproduziert fobann den Artifel des "Biener Fremden-Blattes", ebenfo ben ber "Berliner Rorreipondeng" und des "Befter Llogo" iiber biefen Gegenftand.

Eine weitere offigiose Auslaffung, und gwar gu ber beutich eruffischen Berftanbigung, findet fich in der "Rolnifchen Beitung". Gie berbreitet fich unter ber

Senilleton.

Die Entdeckung von "Atlantis".

Schrififieller bes Altertums fo wunderfame und farben reiche Berichte fiberliefert haben, gatt bieber, wie ja auch bor Schliemanns Entbedungen bie Gefchichte von Eroja, mle ein fagenhaftes Gebilbe, geboren aus unbibifchen Traumen und febufuchtsvoller Phantafilt. Der befamte Forschungereisende Leo Frobenius will nun, wie bereits turg gemelbet wurde, bas bistorifche Urbifd biefer uralten "Biege ber Götter", ber heimat bes Bofeibon, beffen Rachtommen, Die Atlanten, bas Gebiet bewohnten, auf feiner neuesten Expedition in Weftafrika aufgefunden haben. Wir find in ber Lage, über biefe bebeutfame Entbedung einige wichtige Stellen aus Briefen bes Forichers an feine Angeborigen mitzuteilen.

Die erfte vorläufige Anzeige feiner Funde gab Frobenius in einem Briefe aus Illai vom 7. Dezember 1910. 3ch habe eine für Westafrita unglaubliche Entbedung gemacht, beren Tragweite fich noch gar nicht ermeffen läßt. 3d babe bier Refte einer uralten eminenten Stabifuliur entbedt, die burchaus auf ber Sobe ber tarthagifden fland. 3d laffe graben und bie gange Gegend absuchen. Bis lebt babe ich 1. wunderbar gearbeitete Quargfaulen, 2. Rofte bon Granitsiguren von ca. 1 Meter Sobe, 3. gebrannte Ton-portratis von Haffischer Schönheit, 4. Gefaße und Gefaßtrümmer mit blauem, grünem, rotem und weifilichem ea. 2 Millimeter bidem Glasfibergun gefunden. Das meifte ift in Trimmern, aber fo fcon, bag man bie Cachen burchaus neben bie bes Afteriums ftellen tann, Die Sauptfache baneben ift, daß ich auch bie Stelle gefunden habe, wo all bie Schätze ca. 3 Meter unter bem Boben ausgegraben murben."

Augerbem entbedte Frobenins noch einen wunderbollen Brongefopf, ber ale großtes Seiligfum von ben Gingeborenen verebrt murbe. Es gelang ibnt, mit Unfwendung all feiner Beredfamfeit und burch proge Gefchente fich biefen Ropf gu fichern, boch mußte er ibn fpater wieber gurudgeben, ba bie Englanber, bie herren bes Landes, barauf beftanben,

über bie Schönfeit biefes Brongefopfes melbet er aus Biffe bom 11. Dezember 1910: "Der Ropf ift in berforener Form gegoffen, also innen hohl. Die Bronze ift mit ber feinften blaugrunen bis ichwarzgrünen Batina überzogen. Die Obenflächenbehandlung ist genau ebenso schön wie bei einem erstelasigen Gub bes Altertums. Es kann tein ameliel darüber besteben, daß ber Kopf ein Kunstwerk nach feber Geite und Richtung barftellt. Er ift fo vollendet, bas Seficht fo porfraitlebendig und unnegerhaft, bag unbebingt jeber, ber ihn feben wurde, fagte, es mitfe ein altflaffifches vereinzelt in biefen Binfel verichlepptes Stild fein, wenn nicht folgenbes biefe Auffaffung unbebingt wiberlegt. Bunachft ift ber Ropf von oben bis unters Rinn mit einer am Sals verlaufenben Tatowierung in Parallellinien gang fein fibergogen. Dieje Tatotvierung enticheibet alles. Denn aufter biefem Aronenftiid unferer bisberigen Funde erwarb ich und fand ich noch einige andere Bruchfilde and bem Miterium, ca. 50 verichiebene Zonicherben, febr fest und gut gebrannt und in bem Boben gefunden. Darunter fallen 8 Ropfe auf, Bruchftude ganger Figuren, bon benen ich fonft noch Torfen und Elieberfilide erhalten tonnte. Diefe gebrannten Tontopfe, die in gewiffem Ginne an bie feinen Tanagrafiguren ber Griechen erinnern, zeigen genau bie gleiche Raffe, Die gleiche Runft im Mobellieren, Die gleiche Lebenbigfeit, Unnegerhaftigfeit und Portraitwirfung wie mein Olofun, Auch bas find auf teinen Gall irgend welche Reger. Endlich aber zeigen einige biefer Ropie aus Ton genan die gleiche Tatowierung wie ber Olofun, und biefe Tatowierung ift beute noch bet einem Bolle heimisch, bas amifchen bier und Lolobja wohnt,"

Dieje und andere Funde bon glafferten Tonfrigen, Clasperlen und Scherben fügten fich ju einem gefchloffenen, überfichtlichen Bilbe gufammen. Der Reifenbe fland auf ben Trinumern einer aften Rulturflabt, beren Bilbung und Befen eine gang ungeabnte Sobe erreicht batte. Dibtben und Sagen ber Gingeborenen warfen neues Licht auf biefe Enibedung. Das gange gand amifden bem Riger und bem Deer wird als eine Infel angeschen, Die einft zwei Götter ichnien, die bom himmel famen. In ber Mitte biefes angeblich meerumfloffenen Gebiets liegt Blife, bas noch beute im gangen Jornbalande als bie Biege ber Gotter gilt.

MS oberfie Gottheit prafibierte Olofun, ber Gott bes Meeres. Damit filmmit bie Ergahlung Platone überein bon ber Grundung ber Infel Atlantis burch ben Meeresgott Bofeibon. Da bie Bhonigier unter Sanno Afrifa umfchifft haben, fo tonnen fie febr wohl bie Runbe bon ber alten Milantis nach bem Rufturreich bes weftlichen Mittelmeers gebracht haben, Ginen Anhalispunft bafür fand Frobenius in bem Ropfauffat bes Olofun-Diabems, bas an der Spite eine Anofpe und unten eine Rofette aufweift, gang fo wie die altphonigifden Dasten, bie fich im Mufeum bon Cagliari auf Garbinien und im Prabomufennt in Tunis befinden. Die Stirmatowierung biefer phonigifchfarthagischen Tonmasten ift also eine Erinnerung an ein Diabem, wie es ber Olofun-Pofeibon trug. "Die Cache ift um fo ichlagenber", fdreibt ber Gelehrte, "als biefe alten bhonigtichen Rolonisten 1. auch jo gute Töpferfachen machten wie meine Mtlanten in 30g Olofun, und 2. bie Bhonigler gang allgemein als Erfinder bes Glafes angefeben murben, bas in meiner biefigen Stabt ja auch eine große Rolle fpielt. Bir brauchen bem Platon feine 9000 Jabre Altererechnung nicht zu glauben, sonbern tonnen uns mit taufend Jahren b. Chr. begnügen, und haben bann für Atlantis immer noch ein Alter von jeht 3000 Jahren. Diobor aber hatte Recht, wenn er fagte, daß am Atlantifden Ozean bie fultivierieften, fisfturreichften affer Lobier neben ben Amagonenvölfern wohnten. Die Refie ber Amagonenvölfer aber find bie Dahomeber und ein von mir neuentbedies Bolf, bie Rufurufu, bie ich in einigen Monaten auffuchen werbe,"

Frobenius behaubtet nicht, bag bas bon ibm gefundene Muinenfeld Alife genan bie alte Stadt Atlantis gewesen fein muß, benn Atlantis war ein ganges Kulintland mit mehreren Ronigreichen, aber ficher ift ibm, bag bas alte Brongefand ber atlantifchen Rulturgugeborigfeit bamit gefunden ift. Es mar eine helle ober rote Raffe, die aus bem Rorben gefommen fein nuch und bie bann biefe Rultur ber Atfantis geschaffen. Das beweifen bie burchaus nicht neger-baften Typen ber Bife-Götter. Frobenius hatte schon früber aus ber berhaltnismäßig boben Brongefultur, bie fich bei ben Regern in Benin gefunben batte, geichtoffen, bag bier gleichfam bie letten Rachflange einer uralten Rufturepoche jum Ausbrud famen. Run bat er feftgeftellt, bag Seite 2.

Aberidrift "Die auswärtige Bolitit" an leitender Stelle gegen die Berdachtigungen ber deutschen Bolitif und erflart bezüglich ber Unnaberung Ruglande an Leutschland. Russand und Deutschland haben sich in der Erkenntnis, daß eine freundliche Aussprache über beide Reiche berührende Interessen ihnen selbst und auch der Allgemeinheit nur bon Rugen fein konnte. au Berhandlungen entichloffen, die einer friedlichen und freundlichen Austragung bon Bunften Dienen follen, die bei plottlichem, unvorbereitetem Auftauchen gu Bermirrung führen tonnten, Itber diefe Buntte wird jelt in aller Rube weiter verhandelt, und es ift angunehmen, bag man bei bem borhandenen beiderfeitigen guten Willen gu einem nühlichen Ergebnis fommen wird. Die Annahme, daß man dabei gegen die beftebenden Bundniffe und Freundschaften bes ruffifchen Reiches intrigiere, war um fo unberedtigter, als wir in Deutschland feinen Anlog haben, hierin eine Annäherung angustreben. Lange Bobre hindurch haben bieje Berhaltniffe bestanden, ohne den deutschen Intereffen gu icoben, und es ift nicht erfichtlich, weshalb wir auf Anderungen hinarbeiten follten, die eine Berichiebung auf bem politischen Schachbrett in Europa ergaben. Co wie es war, fann es umfertwegen ruhig bleiben, und wenn man in friiherer Beit an manchen Stellen bielleicht Bebenfen trug, fo hat fid boch auch bier ber alte triviale San bewahrt: Es geht auch jo.

Dentsches Beich.

* Her Berfonat-Rachrichten. Die Abreise des Raifer.

dares nach Kortu dürfte, soweit jeht selfsteht, ansangs März nach Beendigung der mit dem 28. Februar absolitägenden Berliner Hoffeilichkeiten ersolgen.

Der König bon Sachsen ist mit Gefolge an Bord des Llanddampfers "Großer Kurfurst" in Kort Sach eingekroffen.

Bonn sächsischen Ainisterium des Auswärtigen neuerlich eingezogene Kachrichten besagen, daß das bisher gemeldete Auftreten der Bekt in Kydpiten nicht der Art sei, daß es zu Gedenken gegen die Fortsehung der Reise des Konigs von Sachsen der anlässe.

Der Generalsuperintendent der Kheippropins D. Umbach

Der Generalsuperintendent der Rheinproving D. Umbed ift in Coblens gestorben. Als fein Nachfolger wird der bekannte nationalliberale Abgeordnete Bfarrer D. Fadenberg ge-

nannt.
Der ehemalige Staatsrat bes baverischen Verlehrsministeriums, ber frühere Direktor der Königlich Baberischen Sisenbahnen, Erzellens v. Ebermaverzu München, ift gestorben.

* Bum 90. Geburtstage des Pringregenten von Bahern.

Unter gablreichen anderen Fürstlichkeiten hat auch Raifer Bilbelm für die Festichrift jum 90. Geburtstage bes Pringregenten von Banern, die Ende Februar ericheinen foll, einen Beitrag beigesteuert. Das Bert, bas ben Titel trägt: "90 Jahre in Treue fest" bringt eine mit Bilbern aus allen Lebensaltern geschmuckte Lebensbeschreibung bes greifen Fürfien und eitva 30 Beitrage von Fürftlichkeiten, Schriftstellern, auch Beidnungen,

Der japanifdje Raifer an ben beutichen Rronpringen, Der Raifer von Japan banfte bem Rrompringen für fein

Telegramm, in bem biefer fein Bedauern ausgesprochen hatte, bag er nicht nach Japan tomme.

* Gin neuer Barenbefud. Rach Melbungen aus Frieb. berg nimmt man bort mit Bestimmtheit an, baf bas Baren. paar im Mai wieber borthin fommen werbe. Im Friebberger Schloft fei man icon mit ben Borbereitungen für ben Befuch beschäftigt.

* Die Beerbigung Singers. Die Beerbigung bes Reichstagsabgeorbneten und Stabtverorbneten Baul Singer fanb gestern mittag 12 Uhr vom Geschäftsbaufe bes "Bormaris", Lindenstraße 69 gu Berlin, unter fiberaus sablreicher Beteiligung ftatt. Die hofe bes "Bormarts"-Gebandes, die gesamte Linbenstraße, sowie alle umliegen-ben Stragen waren von einer ungeheueren Menschemnenge

bicht gefüllt. In ben Sofen bes "Bormaris"-Gebaubes war fast bie gange fogialbemofratifche Reichstags-Frattion fo-wie eine große Angahl von Delegierten aus bem Reiche und bem Auslande erschienen. Der Abgeordnete Bebel ift nicht unter den Amvesenden. Sicherem Bernehmen nach ge-stattet sein Gesundheitszustand nicht, sich zu beteiligen. Die Leiche war in einem Barterre-gimmer bes leiten hofes bes "Borwarts"-Gebäubes aufgebahrt und mit einer Reihe von Schleifen und Krangen geschmildt. Es hatten gu biesem Bimmer nur bie naberen Bermanbten und bie Mitglieber bes Parteivorftanbes Butritt, Rachbem ber Gefangverein "Topographia" bas Lieb: "über allen Bipfeln ift Ruh" jum Bortrage gebracht batte, wurde bie Leiche auf ben braußen fiebenben ichwarzen Sarg gehoben. Dem Sarge boran gingen eine Angahl Banner- und Fahnentrager fowie ein Musifforps. Simer bem Garge gingen bie nachften Angehörigen, ber Barteivorftand und bie fogialbemofratifche Reichstagsfration, die Redaftion bes "Borwaris" und bie Berliner fogialbemotratifche Stadtverordneten = Fraftion, Diefen ichloffen fich in endlofer Reihe bie anberen Zeilnehmer an. Durch rote Armbinben fenntlich gemachte, bon ber Partet gestellte Orbner forgten baffir, bag bie Rube nirgends geftort murbe. Die Beteiligung fann auf mehr als hunberttaufend geschapt werben. Die Spipe bes Leichenjuges bildeten Mitglieber bes 4. Berliner Reichstags-Bahlfreises, ben ber Berfiorbene Jahrzehnte hindurch im Barla-ment bertreten hat. Der Borbeimarich biefes Teiles bes Buges bauerte allein über eine Stunde, ber bes gangen Buges mehrere Stumben, Gine große Angahl ber Bugtettnehmer trug rote Rellen im Anopfloch. Im Buge felbft murben außerorbentlich biele Rrange getragen. Der Berfebr flodte in ben Stragen, bie ber Leichenzug paffierte, faft vollftandig. Auf bem Friedhofe ju Friedrichsfelb fand noch eine Trauerfeier flatt, wobei bie Berbienfie Gingers gewürdigt wurden. Rur einem gang fleinen Teil ber Leib-tragenben wurde ber Gintritt jum Friedhofe gestattet, ba berfelbe bie gewaltigen Maffen nicht aufnehmen fonnte.

* Bom Fürsten Eulenburg. Das Befinden bes Fürsten Gulenburg, bon bem bas falfche Gerücht ging, er hatte ein hannoveriches Sanatorium aufgesucht, ift bem "Bert. Tgbi. gufolge, nach wie bor berart, bag an eine erneute Berhand-lung nicht gebacht werben fann. Der Fürft befindet fich auf feinem Schlof in Liebenberg; er balt fich andauernd im Bimmer auf, ba fonft burch bas naftalte Wetter eine Berfclimmerung feines Leibens eintreten würbe. Erft vor furgem nufte fich Fürft Gulenburg auf Beranlaffung ber Staatsamvaltichaft wieber einer Untersuchung unterzieben, bie wieberum feine Berhandlungsfahigfeit für unabsehbare

Gin römischer Pralat gegen bie beutschen Theologieprofessen. Die "Italie", die mit bem Batitan Fühlung halt, veröffentlicht, wie icon furs mitgeteilt wurde, Andlassungen eines hochstehenden Batifaupralaten über bie beutschen Theologieprosessoren. Die Austassungen flingen überaus erbost. Der Pratat bezichtigt bie beutschen Profefforen bes bochmut's fomohi gegenüber Rom als gegenüber bem Alerus. "Rehr als an die Dogmen ber Rirche", ichreibt ber Bralat, "glauben biefe Abermenichen an bie Philosophic Rants, Schopenhauers. Schleiermachers, Sartmanns und Molefchotts. Die Berichte ber bentichen Bifchofe über bie Theologieprofefforen fauten gerabegu trofilos; aber ber Papit will bem Argernis ein Enbe machen, und wenn die Regierungen Dant ber Tolerang bes Seifigen Stubis (!) an Geiftliche bie alabemifche Brofefforenwürde verleihen tommen, fo hangt andererfeits bie Musfibung ber firchlichen Funftionen ber Brofefforen einzig und allein bom Bopft und von ben Bijchofen ab. Als Geiftliche find die Brofesoren alfo gezwungen, ben Beweis ihrer Orthodoxie und ihres mahren Glaubens zu fiefern." -Die fatholifch-theologifche Salultat ber Bonner Univerfität bat vorgestern an ben Rarbinal Gifcher in Coln eine Ertlärung gesandt, in der die grundsählichen Ausführungen in der Kundgebung der theologischen Fakultät von Din fter burchaus gebilligt werden,

* Bahlrechisbemonftrationen in Braunfdweig. Rach ben Sonntagvormittag von ber Sozialbemofratie in vier Bofalen veransialteten Wahlrechieberfammlungen fammelte fich eine nach Taufenben gablenbe Menfchenmenge an, bie bie Strafen johlend unter hochrufen auf bas allgemeine Bahlrecht burchjog. Am Bohlweg, wo bas Schlof liegt, ftante fich die Menge. Sie wurde balb von berittenen Schupleuten gerftreut, ohne bag es gu Bufammenftogen getommen ware. Auch por ber Bohnung bes Staatsminifters Dr. v. Otto sammelte fich eine Menge an, bie von ber Boliget schnell auseinanbergetrieben wurde. Berlept wurde nie-

* Radilange jum Sdjröber-Brozeft. Die Sozialbemofraten beabsichtigen, Die freigesprochenen Bergleute Ludw. Schröber und Genoffen, mit Ausnahme bon Meber, ber forperlich hinfallig ift, als Reichstagstanbibaten in Bentrumsmahlfreifen bes Rheinlandes und in ben weftfälischen Induftriebegirten aufzustellen. Lubwig Schröber foll wieber wie 1899 in Effen tanbibieren. — In gwei bon ungefahr 10 000 Mannern und Frauen besuchten Bersammungen in Bochum wurden ben im Effener Meineibe-Broges Freigesprochenen ftarte Sympathie-Aundgebungen bargebracht. Mir bie Beweife bes Mitgefühls, bie ihm und feinen Leibensgenoffen auch in gablreichen Telegrammen guteil geworben feien, bantte Lubwig Schröber in einer Rebe, Die er mit einem Hoch auf ben Berteibiger Rechtsanwalt Rie-meher schloß. Reichstagsabgeordneter Sachse besprach bie Geschichte bes Essener Justizirrtums und polemisterte babet icharf gegen bie feit Sabrzehnten betriebene Berfplitterungs-tattit ber driftlichen Bergarbeiter. Reichstagsabgeorbneter Sue bezeichnete bas erfte Gerichteberfahren als einen Zen-

bengprogeg im ichlimmften Ginne bes Bortes.

* In ber Budgettommiffion bes preußifden Abgrorb. netenhauses samen bei ber Besprechung bes Mebiginal-wesens auch gwei Falle jur Sprache, in benen vom Leibziger Berband gur Wahrung der wirtschaftlichen Interessen ber Arzie die Sperre verbängt wurde. Dierbei wurden bie tatfachlichen Momente ber einzelnen Falle nicht abschließend erörtert; vielmehr nur die pringipielle Seite ber Frage behandelt. Als Resultat barf festgestellt werben, bag bie Regierung und auch bie Kommission es für wünschenswert halt, in folden Fallen eine Einigung burch ein Schiebsgericht herbeiguführen. Ferner murbe eine Infrage über bas Auftreten ber Be ft geftellt. Gin Regierungs. bertreter gab geschichtliche Aberblide. Geit 1897 fterben in Indien jahrlich 100 000 Menichen an ber Beft. Gie nimmt auch in Agppten ju und es fann nicht übersehen werben, baß bie Gefahr besteht, baß bie Best von Agypten auch gu ums fommt. Die gegenwärtig in Offigien wutenbe Seuche ift bie Lungenpeft, ber "fcwarze Tob" bes Mittelalters. Beulenpest und Lungenpest haben benselben Erreger. Einer Ginschleppungsgesahr über die sibtrische Eisenbahn können wir die gleichen gekundheitspolizeilichen Mahnahmen enigegenfeben wie ber Beulempeft. Die dinefifche Regiorung bat fich an bie europäischen Staaten und auch an bie Reicheregierung um Entsenbung bon Arzten gewenbet. Auf ruffifche Anrequing einer internationalen Kommiffion wird bas Deutsche Reich boraussichtlich Rommiffare nach ber Manbiduret ichiden, fo wie im Jahre 1897 nach

Varlamentarifches.

Tobesfall. Der fonfervatibe Landtageabgeorbnete Donfen-Riegowen gu Stallubonen ift geftorben, Beim Reichstangler finben bis Anfang Mpril jeben Montag parlamentarifche Abende ftatt.

Wahlbewegung.

Bur Frage ber Ginigung ber liberalen Barteien im Wahltreife Wiesbaben, Der am 28. Dezember b. J. ge-mablte Ausichuf für bie Sinigung ber liberalen Parteien im 2. naff. Babifreis bittet um weitere Buftim-mungserflärungen ju ber gefaßten Resolution, Bir geben biefe im Bortlaute nodmals wieber: "Die beute im Saal ber "Bartburg" berfantmelten liberalen

ble gange Beninfunft nur eine Spigonenfunft ber Reger ift, bie eine bobe tednifche Bollenbung erbie, aber negerhaft berflachte. Wonach er feit langem im Jimern Afrikas ge-fucht, bas glaubt er nun gefunden zu haben: Atlantis, dieje Rufturftatte einer borffaffifden Berrlichfeit.

Resideng-Theater.

Sonntag, ben 5. Februar, nen einflubiert: "Das Elind im Winfel". Schauspiel in 3 Alien von S. Suber-

Geftern, Sonntagabend, ging Subermanns Schauspiel ,Das Glud im Winfel" nach 10jahriger Paufe neueinfinbiert in Giene, Das Stud, fo folicht, fo tiefergreifenb, bat feineswege an Bugfraft verforen, benn bas Saus ma: nabegu ausverfauft. Ja, ficherlich werben viele Dr. Rauch bantbar fein, bag er Subermann wieber gu Wort fommen ließ, bemn bie neue Saifon brachte fein einziges Stud, bas fich nur annahernd mit bem geftrigen meffen fonnte. Die Rolle ber Elifabeth murbe burch Fraulein Rosmer, bie auf Engagement - als Erfat für bie leiber icheibenbe Frau Baguer - gafiterte, gefpielt. Gin umfaffenbes Urteil über bie Allmfilerin abzugeben, ift allerbinge bis jest nicht möglich. Fraulein Rosmer gab biel, aber Die Rolle berlangt noch mehr. Mir war, als tomte Frantein Rosmer mebr geben, aber als halte fie fich gurud, als ichene fie fich, bas Lepte, Innerfie hingugeben. Die Rolle ber Elifabeth toure wie geschaffen für Frau Sorma. Gie wurbe bie Rolle gang ansichöpfen, wurde mit ihrer großen Runft bie Tragoble biefer Frau, bie fich in bem fillen Bintel nach ber Beft und ihrem Beben bergehrt, mabrhaft erfcuttemt geftalten. Bielleicht werben wir bie Freude haben, die Runftlerin, die eben in Maing gaftiert, auch bei und gu feben.

herr Ruder wirfte ergreifent ale bergeibenber, feinfibliger Gatte, herr Reller-Rebri (Freiherr b. Rodfoll. Fraulein Bifcoff, berr Sager und auch Fraulein Borft befeiten mit Glid Die fleineren Rollen. Das Bublifum bantie burch warmen Beifall, und - bas größte Rompliment für bie Darfteller - es bergog beige Aus Runft und Jeben.

Bunigliche Schaufpiele. In ber Sonniagsvorstellung bon Berbis großer Oper "Alba" gastierte herr Francis Maclennan bon ber Königl. Oper in Berlin als Rhabames mit herborragenbem Erfolg. Die tvohlgeschulten glanzenben Stimmittel, namentlich eine vorzügliche Textund bie bornefime Darftellungefunft bes Gangers fiempeln ibn gu einer febr fchagbaren Ericheinung ber Opermbiline. Als Arba fand Fraulein S. v. Granfelt (vom Monnheimer Doftheater) ebenfalls beifallige Muf. nohme. Den größten Triumph bes Abends feierte wieber Graulein Seffiobl, beren intereffante bramatifche Musgestaltung ber Amnerispartie ja fcon befannt ift. Ginem begreiflichen Buniche bes Bublifums fei auch an diefer Stelle Ausbrud gegeben; namfich: Fraulein Sefflohl-Anmeris öfter auch gleichzeitig mit unserer Frau Leffler-Burdarb (ale Alba) auftreten zu sehen. Bei bem großartigen bramatischen Gegenspiel bieser Künsterin murbe gewiß bie Biebergabe ber Berbifden Oper gu feltener Sobe emponvachien.

* Apngert. Das Rongert bes "Evangelischen Rirchengesang-Bereins", bas gestern im "Kasmo" fattfand, war wiederum ein Beugnis für ben Gifer und bas fleißige Stubium, mit bem in biefem Berein unter ber ans regenben Leitung bes herrn hofbeing nicht mur bie Rirchenmufit, fonbern auch ber welfliche Chorgefang gepflegt wirb. Befonbere erfreuten eine Reife vollstumlicher Beifen, bie mit anerfennenswerter Reinheit und Bragifion vorgetragen wurden. Als foliftifche Kraft wirfte Frau Agnes Dehler aus Berlin mit, welche Lieber von Brabms, Schubert, Schumann mit twohlbautenber Stimme, suiveilen wohl noch etwas zaghaft, aber mit ansprechenber Ratürlichteit und Warme ju Gebor brachte. Ferner war ber Franffurter Cellift herr Anoblauch gur Mittwirfung gewommen worben, beffen gut entwidelte Tednit bor allem in ber gewandt gefpielten Gabotte bon Schlemuller gur Gelfung fam. Un ber Biebergabe bes Abagio bon Zartini bewies herr Anoblauch, bag er auch über eine warme, volle Tonbilbung berfügt. Die Begleitung murbe von Fraulein Bieber febr begent und mit hinreichenbem Gefchid ausgeführt. Allen Darbietungen wurde reicher Beifall gu-

H. Franffurter Echaufpielhaus. Man fchreibt uns: Schnittere lang angeffindigter "Anatol-Buffus" ging bei und in ber Gefamt-Aufführung ber fünf Szenen erftmals über bie Bretter, und gwar mit bem Borwort, bas Sugo bon Soffmannsthal bem Berfe in ber Buchausgabe mit auf ben Beg gegeben bat. Diefes Bonvort, hier als Brolog von herrn Bolg gut gesprochen, will in seiner Berherrlichung bes galanten Rotofo eigentlich ju ben barauffolgenben bobermodernen Borgangen nicht recht paffen. Jeboch: erlaubt ift, was gefällt - und die Soffmamisthaliche Dichtung geftel! Weniger gefiel guweilen bie Szenerie. Besonders bei bem reizvollen Dialog "Beibnachtseinfäuse". hier batte man bem Impressionismus benn boch gu fehr bie Bügel ichiegen laffen. Gir bie brei erften Szenen war geschickt bie Drebbishne und boppelter Borbang verwendet worben, fobag langere Paufen bermieben werben konnten. Huch bie breite Umrahmung ber Birbne machte fich aut, weil fierburch intime Raume geschaffen wurden. Ebenso ift die Darfiellung mit Leng-bach in ber Titelrolle zu loben. Das Publifum nahm bie Borftellungen mit großem Intereffe und biel Beifall auf, bem jeboch auch gutveilen ber Wiberfpruch nicht fehlte.

Theater und Literatur.

Der Raifer bat ben Bunfch geaugert, bas Rein. barbt-Enfemble in Botsbam gu feben. Unter ber Leitung Max Reinharbis wird baber heute im Schlof Bellebue beim Bringen Gitel Friedrich eine Borftellung bon "Minna bon Barnhelm" veranftaltet werben, ber auch ber Raifer beimobnt.

Freifran Mathilbe v. Schiller, Die Bitwe bes Entels v. Schiller, ift, 75 Jahre alt, in Stuttgart geftern geftorben.

In Biltibire ift geftern John Lodwood Rib. Iing, ber Bater bes berühmten englischen Schriftftellers Rubnard Ripling, geftorben.

hermann Gubermann bat ein neues Buhnemvert vollenbet, beffen Titel noch nicht feftfteht.

Wiffenichaft und Technit

Bie offigiell mitgeteilt wird, beteiligt fich Spanien mit einem Rapital bon 50 000 Befetas an ber "Internationalen Spgiene-Ausftellung" Dresben 1911,

auf eine ben Lib um for Bablia gefest f bestehen [oubere: Rüdfich bazu fü bibaten. mal qu tpitrbe. Philat Wortidi die beit fantilibi tommun tion, 5 burd ei an ber Same i fixebung 4. unb beeinflu Bollfr währen ber Et Sinbild Bobl ! baher a ber Mo fofort 6 herbeigt ber bei fie not gunften gurüc thuen f 78 einer 2 nations mablen

LBähler

Liberale:

feit, bag

beborite

Baben. baltene perelua für bie Liberal Ti Romins tog bo 1000 eine b

Spite beite fleiner liegt i Musbil antino tigung bon ho barauf Dienft fcmitti nomin Belicht baft tiquate unb b Dier

biefe Serbo regent beben.

Hori

ertiar geidec füri Beim amber much Line Denn

> Qual amte TOUT geicht morre Geift bego:

glit f maco

Stide

÷Ε

et

er

Il.

et

dht

tch

(Ha

Tige

in

ett,

die

rö.

ner

hn

ten

ric.

bie

tuf

irb

adj

refe.

en

Em

111 #

on.

len

mø:

ging

erit

bas

1100-

ort,

(in

TUDDE offe

nie.

ble

pel-

ujen

nung ume

ng-

ble

auf,

in.

hioh

hing

auch

art

Hers

wert

ber

Bahler ber Fortidrittlichen Bollspartei und ber Rational-Aberalen Partei erffaten es als eine bringenbe Ronvenbig. Ceit, daß Diefe beiben Barteien fich bei ber im nachften Sabr bevorstehenben Reichstagemahl nicht befaupfen, foubern fich auf einen gemeinfamen Randidaten einigen, weil fie nur in Diefem Gall bie Doglichfeit erbliden, unferen Babifreis für ben Liberalismus gurudgugeminnen. Gie erachten bies für um fo notwendiger, ale die liberalen Barteien im nachften Bablfampf einem beftigen Anftog bon rechts und linte ausgefehr febt werben und fich bet ben in unferem Babifreis bestebenben Berhalfmiffen nicht mehr ben Lugus gweier befonberer fiberalen Stanbibaturen gestatten fonnen, welche in Rudficht auf Die Starte ber gegnerifden Barteien nicht nur bagu führen müßten, bag feiner ber beiben fiberalen Ranbibaten gewählt, fonbern baß fehr mahricheinlich nicht einmal auch nur einer berfefben in bie Stichwahl tommen tofirbe. Die beutige Berfamntlung erachtet es baber für eine Pflicht ber Borfianbe ber nationalliberalen Bartel unb Fortichrittlichen Bolfspartel, fich auf einen Ranbibaten für bie beiben Barteten gu einigen, und bas Intereffe bes Befanuliberalismus boranguftellen bem Intereffe an ber Gefolimming eines Manbats für bie eine ober bie anbere Frattion. Die Berfammfung ift ferner ber fibergengung, bag burch ein Borgeben in ihrem Ginne eine regere Beteiligung an ber Babl geforbert wird und nicht nur ber liberalen Cache in unferem Rreis genutyt, fonbern auch bie Bablbeftrebungen in ben übrigen noffquilden, befonbers bem 1 4. und 5. Babifreis, berartig im liberalen Ginne gunftig beeinfluft murben, bag minbestens in ben vorgenannten brei Babifreifen liberale Babien erreicht merben fonnten; wahrend anderenfalls bie Babricheinlichkeit borllege, bag ber Strett ber liberalen Barteien viele Babler ichon un hinblid auf bie alebann abfolute Ausfichtelofigfeit ber Babl vom Bablen gurudbalt. Die Berfaunnlung richtet baber an die Borfiande ber Fortidrittlichen Bolfspartei und ber Rationalliberalen Partel Die bringenbe Aufforberung, fofort Schritte ju tun, um bie bon ihr gewünschte Ginigung herbetzuführen und erwartet bon ber patriotifiben Gefinnung ber beiben bie jest aufgestellten Ibetalen Ranbibaten, bag fie notigenfalls bereit fein werben, ihre Ranbibatur gugunfien eines liberalen Rompromistanbibaten urudgugieben, wenn eine Ginigung auf einen bon thuen fich als unmöglich erweisen follte."

Montag, 6. Februar 1911.

78 nationalliberale Reichstagefanbibaien. Bic aus einer Auffiellung ber "Rat.Bib. Rort." berborgeht, bat bie nationaliberale Bartel für Die bevorfiehenben Reichstags-

wahlen bisher 78 Ranbibaten aufgeftellt.

Das Blodablommen für bie Reichstagemablen in Baben. Die unter ftarfer Beieiligung in Karlsruhe abae-haltene Generalverfammlung bes Fortidrittlichen Bolls-vereins hat einfilmmig ben Borfchlag eines Blodabfommens für bie beworftebenben Reichstagswahlen mit ben Rational-Liberaten gebilligt.

geer und glotte

Tobesfaff. Generalleutnant 3. D. v. Coend, gulebt Rommanbeur ber 14. Division in Duffelborf, ift am Game. tog vormittig in Berlin geftorben.

Gegen bie vielen Befichtigungen. Der Raifer hat eine bemerkenswerte Rabmetteorber erlaffen, an beren Spipe folgende Cabe fleben: "Es barf nicht guviel belichtigt werben! Die regelmäßige Priffung ber fleineren Berbanbe, bis jum Bataillon ufw. einschlieftlich, liegt in ber hand ber Regiments. und felbständigen Bataillonekommanbeure, bie mir für bie Aberwachung bes Musbilbungsgangs ihrer Truppenteile in erfter Linie ber. antwortlich find. In ber Art ber Abhaltung ber Befichtigungen find biefe Borgesetten nicht burch Anordnungen bon höberer Stelle ju beidranfen," Beiter weift ber Raifer barauf bin, bag bie notwindigen Befichtigungen verfchiebener Dienfezweige am Schuffe ber einzelnen Ansbilbungeabiconitte möglichft ichnell hintereinanber borgenommen werben follen, ba fonft ber gwifden ben einzelnen Befichtigungen liegende Beitraum leicht gu einem iprung. baften hinarbeiten led glich auf bie bevorfiebenbe Befichriquisq führt. Den höberen Borgefeiten wirb gefagt, bag fie nicht bei allen Befichtigungen gugegen fein brauchen und bag die Berechtigung ju einer beftimmten Argabl bon Dienftreifen nicht bie Berpflichtung einschließt, b'efe Reifen afffabrlich famblich ausguführen. Die Rabl netisorber ichlieft mit ben Borten: "Die Befprechung foll bei ber Anerfenmung auter Beiftungen und bei flarem herborbeben bes ju Beauftanbenben belehrend und anregend wirfen und bie Gelbftanbigteit, Zat- und Berautwortungsfreudigfeit beleben unb

Prengischer Landing.

Abgeordnetenhaus.

Fortfebung des Drabtberichts in ber Conntage-Ausgabe. 8 Berlin, 4. Webruar.

In ber weiteren Beratung gum

Buftig-Gint erffart Buffigminifter Dr. Befefer: Unfererfeits wird alles

geicheben um bie Befirebungen ber Bentrale für 3 ugenb fürforge ju forbern. Gine Aberfallung ift nicht nut beim juriftifchen Beruf ju beobachten, fonbern auch bet anberen Berufogweigen.

Beber, Der fich bem juriftifden Stubium wibmet, auf fich fagen, bag, wenn er nicht einigermaßen Erheb. Liches leiftet, fich feine Soffnungen nicht erfüllen werben. Denn ber Staat fann unmöglich jeben, ber einmal bie Qualififation auferlich envorben bat, auch ais Beamten berwenden. Bei Beforberungen foll nicht nur baraiff geleben werben, bog fich jemand int Gramen ausgegeichnet bat, fonbern bag er fich auch in ber Bragis bernorragent thatig gezeigt bat, Freigesprochene gefährliche Gethestranie werbeit fcon jeht bon ber Bermeltungsbehorde in Gicherungefdus genommen.

Abo. Smiffer (nat.fib.): Bas not tut, ift - und bas

gilt für alle Berwaltungen -- eine

Ginforantung bes ungeheuren Branten Apparais. (Beifall.) Der ungejunde Drang nach ber Chatefrippe, nach Benfioneberechtigungen ift fein gefunder Suftand. Die Richter follten noch mehr bon Gefchaften entlagtet werbeit,

bie bon Subalternbeamten gut erfebigt werben fonnen. Es ift eine Entfrembung gwijchen bem Recht und ben Gerichten und bem Boffe eingetreten,

Es fehlt häufig an einer richtigen Empfindung für bas Wefühleleben berer, Die in ben freien Berufen find.

Der Richter foll baran benfen, baf ein fleiner Bagatelle Brogest bas Leben einer Familie gerftoren fann. Gin verftandnisvolles Entgegenkommen wurde ba manches befeltigen. Wir miffen und auch in bie Geele bes Mrbeitere, bes Aleinbauern verjegen. Dagu gebort ble Gublung mit bem Bolt, mit bem praftifchen Leben, bte Buficherung bes Laien-Elemente in allen Schichten bes Bolles. Bir wollen wieber bie enge Guhtung gwiichen Bolf und Recht, Die einigermaßen verloren gegangen gu fein fcheint. (Beifaff.)

Mbg. Dr. Scubo (Bole): In ben Ditmarten verfparen wir nicht viel von ber Objeftivität ber Richter. Die Schulb liegt weniger an ben Richtern felbft, als vielmehr an bem Millen, in bem fie leben. Der Rebner forbert ein neues Landgericht für ben oberichlesischen Inbuftriebegirf.

Gin Schlugantrag wird angenommen. Damit ift bie allgemeine Ausibrache beenbet

Beim Titel "Remunerationen und Unterftubungen filt mittlere, Ranglei- und Unterbeamte" wünfchten bie Abgeorb. neten Mathis (nat. lib.) und Drinnenberg (Bentr.) etatimafige Anftellung ber Juftiglangleigehilfen.

Gebeimrat Beiffer entgegnet, bag Diefe Regelung bie Militaranwarter, Die langer gebient haben als Die Ranglet-gebilfen, icabigen wurde. Darüber feien Jufitg- und Arieganimmerium einig.

Gin Rommiffar bes Rriegeminifteriums meint, bag bie Rangleibeamten bas gute alte Recht eines großen Teiles ber Unteroffiziere bilben. Die gute preugifche Aibil-

berforgung würbe leiben.

Mbg. Dr. Schepp (Bolfsp.): Die Aufbefferung, Die bie Buftigfangleigehilfen im biesjährigen Gtat erfahren baben, wird bon ihnen vollftanbig anerfannt. Es ift aber biefen Beamten auf ber einen Gelte genommen worben, mas ihnen auf ber anberen Seite gegeben murbe. (Gehr richtig! linte.) Es ift nicht recht erffarlich, bag Preugen gegenüber ben Juftiglangleibeamten nicht bie Grunbfate antwendet, die im Reiche maggebend find und auch bie allerbochfte Genehmigung erhalten haben. Rach bem bisher bewiefenen Boblwollen gegen biefe Beamten habe ich bas Butrauen jum Minifter, baf er auch biefe gerechtfertigten Buniche erfullen merbe. (Beifall linfe.)

Mbg. Caffel (Bolleb.) wieberholt die Musführungen bes Abg. Bell über bie Brabifatsaffefforen. Abergriffen ber Berteibiger fteben auch folde bon Staatsantvalten gegeniber. Er fel politifcher Wegner ber meiften Ampatte aus ben Moobiter Brogeffen, muffe aber erffaren, bage fie in Berfretung ber ihnen anberfrauten Butereffen burchaus nur

nach Pflicht und Gewiffen gehandelt haben-

Abg. Dr. Friedberg (nat.-lib.): Der Abg. Rreth hat bier behauptet, bag in 20d-Dietelo ein Amterichter Bahibeeinfluffung jugunften ber Rationalliberalen betrieben habe. Der hierdurch ichwer verlette Amterichter bezeichnet bas als eine Berleumbung.

Rach weiterer unwesentlicher Debatte bertagt fich bas Saus. Weiterberafung: Montag 11 Uhr, außerbem fletne

Borlagen. Solug: 41/2 Uhr.

Ansland. Offerreid-Hugarn.

Große Ravallerie-Manover por Raifer Wilhelm? Bie aus Bien verlautet, werben in biefem Jahre in Galigien große Ravallerie-Manover ftattfinben, gu benen auch ber beutiche Raifer Ginladung erhalten haben foll. An ben Manbbern werben auch Mafchinengewehr-Abfeilungen, Telegraphen-Abirilungen, Lenfballons, Acroplane und Mutomobile teilnehmen.

Bolitifche Umtriebe. In ben Lofalen ber fialienifchen Ruberflubs "Bietae" und "Julia" gu Bola murben poligeiliche Sausfuchungen vorgenommen, über beren Refultat ftrengftes Stillichweigen beobachtet wirb.

Miederlande.

Bum Aufftand in ber inbifden Rolonie. Brivatmelbungen berichten, bag bie Rieberlaffung Tonbjong-Bandan bon aufrührerifden Gingeborenen geplünbert und in Brand geftedt worben ift. Der Bertvaltungochef in Billeton ift ermorbet worben.

England.

Dir beutiden Geiftlichen beim Ronig. empfing Sonntagnadmittag im Budingbampalaft ben Gebeimrat Brofeffor Dr. Sarnad und ben Brafibenten D. Spieder, Die bom Ergbifchof bon Canterbury borgestellt wurden. Der Empfang hatte einen privaten, swanglofen Charafter. Beibe bielten Anfprachen an ben Ronig, ber berglich erwiberte und fie in England willtommen bieß. Die Deputation iberreichte bem Ronig ein Erinnerungewert, bas fich auf ben Bejuch ber englischen Geiftlichen in Deutschland im Jahre 1909 bezieht. Die Deputation war bon ben Barlamentemitgliebern Allen Bafer und Didinfon begleitet.

Berbien.

Die Thronfolge-Frage. Bring Georg bat beim Ronig fchriftlich gegen bas neue Soffiatut Broteft eingelegt und verlangt bie Einberufung ber großen Stup-ichting, ba nur biefe allein berechtigt fei, die Thronfolge-Frage auf gefehlichent Wege gu regeln.

Gürket.

Die fürfifch-griechischen Begiehungen. Galonifi, 5. Februar. 12 Comelleuer-Batterien geben nach ber griechifden Grenge ab, weil die Borbereinungen Griechenlands ju ben Monovern in ber Gegenb von Thrnowo und Trifolo als Demonstrationen aufgesaßt werben.

Auf ben Spuren ber Rreier. Die Pforte wies ihre Botideiter in Baris Jondon, Betersburg und Rom an, im Golle bes Gintreffens ber fretijden Gefanbifdaft, Die ben Anfolug an Griechenland anftreben foll, beren Schrifte genau gu verlorgen und ibr mit allen Mliteln entgegenguarbeiten. Die Pforte wurde ben Empfang ber fre-

tifden Gesanbifchaft burch frembe Regierungen als einen Berftog gegen Die Converanitatorechte ber Mürfel betrachten.

Albend Musgabe, 1. Blatt.

Bum Aufftand im Demen. Der Artegenrinifter hat telegraphisch bei ben Crengot-Berfen 16 Schnellfener-Santbipen beftellt. Dieje muffen fofort gellefert und nach Demen transportiert werben. - Rach einer Mitteilung bes Miniftere bes Junern find bie telegrapmifchen Berbinbungen mit Canaa, ber Sauptfladt Demens, feit heute wieberbergeftellt.

Verhen.

Bieber ein politifcher Mord in Berfien. Der Finangminifter Sant eb Dauleb murbe bei feiner Radlebr aus bem Mebichlis von zwei Armentern erichoffen. Die Berfolgung ber Morber wurde aufgenommen. Als Grund wirb ein perfonlicher Racheaft angegeben, ba einer ber Mitentaler ein früherer Angestellter bes Minangminiftere war. Sant eb Dauleh ift in Deutschland nicht unbefannt, Er geborte ber rabifalen Bartei an und ift feit 1. Juff 1910 Binangminifter.

gritisch-Indien.

Der Befuch bes benischen Kronpringen in Inbien. Bei ber Promebierung bes Kronpringen gum Ehrenboltor ber Universität Ralfutta felerte ber Reffor in einer langeren Anfprache bie bervorragenben Berbienfte Deutschlanbs um bie Erforichung ber inbifchen Gefchichte und Literatur. Der Rrompring habe burch feinen Befuch fein Intereffe für Indien bewiefen. Der Feier wohnte ein gabireiches geladenes Bublifum bei, barunter bie gefamte eutsche Kolonie. — Der Bizekönig und die Lady Harbinge begaben fich im Automobil nach bem Lanbfit bes Bigefonigs in Barradpur, wo ber Kronpring ben Countag berbrachta

Siidafrika.

Bieter Eronje . Der ebemalige Burengeneral Bieier Eronje ift in Rlertsborp in Transbuot geftorben. Cronjes Rame ficht unter benjenigen ber tapferen Rampfer für bie Unabhangigfeit bes Burenbolfes an erfter Stelle. Cronje war es, ber jufammen mit anberen Burenführern am 1. Januar 1896 bei Drugereborp ben Ginfall 3 ame fon's zurückschlug und biefen mit seiner gangen Truppe gefangennahm. Alls bann brei Jahre ipater ber fübafri-tanifche Krieg ausbroch, erhielt Eronje bas Kommando über bie Beftarmee ber Buren, mit ber er givar bergeblich Mafefing und Rimberlen belagerte, jedoch bie Angriffe bes englischen Generals Lord Methuen am Dobber-Riber am 28. November und bann breigehn Tage fpater bei Magerefontein guriffichlug. Als Lord Roberts ben Oberbefehl über bie englischen Truppen in Gubafrifa übernebmen mußte und gur Offenfibe überging, geriet Cronfe Die feindliche mit feinen Leufen in eine fchivlerige Lage. Ravallerie unter General French umging feine Stellung und gwang ibn, gurfidguweichen. Cronie fab aber balb ein, bag ein Durchbrechen ber übermächtigen feindlichen Binie fein und feiner Tapferen Untergang mare, und fo beschloft er benn, mit 3700 Mann gu fapitulieren. Das gedah am 27 Februar 1900 am Baarbeberg. Ale Rriegsgefangener wurde er nach Santt Belena gebracht. Rach Beendigung bes Krieges febrte Eronje in die Helmat gu-rud. Die Rachricht von seinem Tobe jest nach 10 Jahren ber Rube fatt auch bei uns in Deutschland bas warme Intereffe, bas man an bem tapferen Burenführer hatte, mieber aufleben.

Bereinigte Staaten.

Die megisonische Rebellion. Die amerifanischen Regierungstruppen an ber megifanifchen Grenge werben wegen ber zunehmenben Erfolge ber Revolutionare ber-ftaret. Die meritanische Regierung siellte in Washington ben Antrag auf Entjendung welterer ameritanifcher Truppen nach ber Grenge, weil bie Infurgenten bie Grenge ununterbrochen überichreiten und fich bierburch jeweils in Borrell bringen, mahrend bie Regierungetruppen, bie in ftrenger Befolgung ber Rentrolität bie Berfolgung aufgeben muffen, babutch benachteiligt werben. Die Regierung bat beichloffen, bem Berlangen gu entsprechen und fenbet weitere Ravallerie nach ben hauptfächlich in Frane fommenden Gegenben.

While.

Die Beifeijung bes Brufibenten Monti. Der Rreuger Blanco, Encafaba" mit ber Leiche bes in Deutschland berftorbenen Brafibenten Montt ift in Cantiago be Chile eingetroffen. Rach ber Aberführung ber fterblichen Aberrefte in die Sauptftadt erfolgte die feierliche Beifepung, ber Die Regierung und weite Schichten ber Bevöllerung beitvohnten. Die Geschäftebaufer maren mabrend biefer Beit gefchloffen.

Aus Stadt und Jand. Wiesbadener Hadrichten.

Biesbaben, 6. Webruar.

Larnevalofeft bes Buhnendjors.

Die Amglebungefraft, weldje bie alljährlich um biefe Beit fratifinbenbe Beranfialtung ber Mitglieber bes Ronigl. Theaterchore ausubt, machte fich auch Samstag bemertbat, an welchem Tage bas übliche "Große Rarnevalsfest mit Ball und Tombola" jum Beften ber Benftons- und Sterbefaffe bes Migemeinen beutiden Chorfangerberbande im festlich gefcmildten Gaal ber "Balhalla" bor fich ging. Ein gabireiches Bubliftem, festlich geschmildt im Ballangug ober im Mastenfoftum, harrie erwartungsvoll und mit Spamung ber Dinge, die fich auf ber Buhne abfpielen fofften. Bar boch auf bem Bettel eine gerfte und pleffeicht umwiberruflich sebie Aufführung" ber "Meistersurger von Rürnberg" bes weltberühmten Striesunischen Ensambles angefündigt, bie, wie wir gleich verraien wollen, unter wahren Locherplosionen und einem ungeheueren Beisall vor sich ging. Direftor Striefine (Berr Andriano) batte unter "Berabideuung aller Roften" wirflich alles aufgeboten, um bem funftverftanbigen Bublitum einen genufreichen Abend ju verschaffen. Die hauptparrien lagen in ben Sanben ber Signora Senfelinti (Berr Sonte) als Cba, bes Sign, Ber-

manini (herr hermann) ale Balter von Stolzing. Dieje belben Digglieber wurden bon ben übrigen Darftellern in wirfungsvoller Beije unterftuti, fo bag bas "hochverebrie Autoditorium" voll und gang auf feine Roften fam und burch lebhafte Ovationen fur ben gefanglich und barftellerifch hervorragenden Genug bantie. Die umfifalifche Leitung lag in ben Sanden bes Ropellmeifters A. Rotherini. Außer blefer "Bolfsoper" wies bas Brogramm noch berichiebene Rummern auf. Go erfreute bas Schubiche Quartett bie Anwefenben burch mehrere Bortrage, Fran Mebus-Bleibiren wurde nach ber Regitation humpriftifcher Dichtungen burch allgemeinen Applaus ausgezeichnet. Außerorbentlich beifällig aufgenommen wurden auch die Liebervortrage ber Frau Schröber-Ramineln und bes Frauleine Friebfelbt, fowie ein humoriftifcher Bortrag bes Frauleins Geisler, Die ihrer Soubrettenrolle als Blipgirl bollig gewachfen war. Erwahnt feien ferner bie Bortrage bes Manner- und Damendjors, fowie herr hermann als Reger. Den Abfoling bes Programms bildete ein frimmungsvoll verlaufemer Ball.

Seite 4.

Die Elfer. Die Effer nämlich bes "Mannergefang.Berein &" "tagten" geftem abend mit ihren Damen im großen Bartburgfaal. Der Befuch war beinabe ju gut, die farnevalliftifchen Leiftungen und anderen Genuffe waren erquidlich, die Laune ließ nichts zu wünschen fibrig. Zwischen ben Effern und ben Gifen im Parterre und bem Romitee auf erhöhteren Blaben berrichte eine erfreuliche und bie gange Beranftaltung belebenbe Shupathie, bie fich bier und ba fogar in einem luftigen fraftigen Gebanfenaustaufc bemertbar machte. Die Deforation bes Gaals ftanb unter bem Beichen ber Lufticiffahrt, in ber Eröffmungeansprache bes Prafibenten Gerbardt frielfe bes Berbum,fliegen" eine große Rolle. Bije Dunele begrüßte als Protofollift por allem bie Damen und fiellte bann bie Mitglieber bes Romitees nacheinander bor, wobei er bon febem in guten Berfen eine wihige Biographie fieferte. Gin Meenzer (Jean Rebm) bielt einen Bortrag über bie Frauen und Manner, in bem er von ben Frauen natürlich mehr Gutes gu fagen wußte, ale "von une". 3wei Mauritiusbrüber, ble Gifer Staffen und 28 agner, unterhielten fich über afferlei lotale und außerhalb ber Grengen unferer Ctabt Hegenbe Ereigniffe. Gehr ergoplich war bas, und unter ben Bigen entbedien wir manchen Schlager. 3. B.: Da bat ber eine gehört, bag bie Luriage fallen gelaffen werben foll. Rein, fagte der andere, bas fimmt nicht. Ich habe gehort, fie wollten die Aurtage auf beben. Ober: Auf bem Anbreasmartt war ein Taucher, ber befam für jedes Untertauchen einen Taler. "himmel", meinte ber Rollege bom Maurifinsplat, "wie ift benn bas möglich! Dann bat ber Mann ja mehr verblent ale ber Direfter unferes Baffer-weits". - "Das glaub' ich", fagte ber andere, "ber Bafferwerfebireftor tauchte and nicht". - Auch bie Gdjergfrage: Bas ift ber Unterfchied zwifden bem Janufchauer und Fran b. Schonebed ?" war nicht fibel. Die Antwort Tantete: "Der Janufchauer berlangte ju einem Leutnant 10 Mann. Bran v. Schönebed aber ju einem Mann 10 Leuinanis". In einem completartigen Wechfelgesang gloffierten die Effer Bürschgens und Aunge lofale und politische Borgange in recht humorvoller Beife, wahrend ber Bigeprafibent bes M.-G.-B. Rargmann eine Bhilofophie über bas Richts borirug, Die bie Buborer und Buborerinnen gur lebhaften Mittvirfung veranlagte. Denfelben Erfolg ergiefte Rart Bar mit einem Bortrag unter bem Motto: "Gie wollen entichulbigen!" Der Quftidiffer-Refrut à la Morbin bewegte fich mehr auf bem Gebiet bes Derb tomifchen, auf bem er fibrigens mit Giderheit trop bes envas fcmanfenben Bobens gonbelierte. Die fünf Schufter, bie in ber Wertftatte bie neueften Renigfeiten aus ber neuesten Beltungenummer borfafen bann ein liebliches und originelles Rongert jum beften gaben, machten nicht weniger Freude als bie Dotheimer Aurfahelle", Die, acht Mann hoch, auf-marschierte und die ihres Kapellmeisters Komposition elgen-artig mit bewundernewerter Birtuofitat - falfc fplette, für eine Erbfenfuppe und ein Barhonorar in undefannter Sobe. Es liegt noch beim Raffierer ber Effer. Braftbent Gerhardt gab in feiner Gigenfchaft als Moler mit Unterftuhung eines Mustetiers und einer Stubenfee eine luftige pantomimifche Borfteflung. Ziemlich am Schlug trat noch eine Frauenrechtlerin (Effer Corbs) Mit ber Stimme eines Barlamenterebners merte fie, nach jedem Son von ichallender heiterfeit unterbrochen, bie Mammer in Grund und Boben. Mit ihrem Gefang erfreuten Frau Marrheimer und bie Berren Jett (Mainz), Alter und Wulff (Wiesbaden). Wie erfrifdend bie Bortrage, Lieder und Chorlieder - unter ben Dichtern befand fich fogar ein Amerifaner, worans man fiebt, baf es ben Elfern an weiten Berbindungen nicht fehlt - trob ihrer großen Angahl wirften, geht baraus hervor, bag bas Quartett bes "Mannergefang-Ber-eine" (bie herren Schub, Muffer, Gerharbt und Miter) lange nach 1 Uhr noch fiberaus bantbare Bubbrer für ein baar feiner ichonften Gefange fand. Der Damenfitung fotos fich natürlich ein Ball an. - Erwähnt fei noch, bag ber 78jabrige Chrenprafibent Matthias Stillger auch ein gemeinschaftliches Lied nicht nur gedichtet, fonbern auch tomponiert bat, bas unter feiner Leitung gefungen murbe und riefigen Anklang fant. Das während bes Abenbs ein reicher Orbenstegen fiber bie Mitmirfenben fich ergoft, ift felbitrebend.

- Bum gweiten Rurhaus-Mastenball! Go bieg am vergangenen Samsiag bei bielen die Parole, und in ber Zat hat ber "Zweite" auch biesmal feine bertonunliche Anglebungefraft bei alt und jung ausgeübt, was icon burch bie riefige Radfrage nach Rarien boransgufeben war. Wer follte auch nicht bie Alltagoforgen für eine Racht vergeffen tomen, um fich bem "Bringen Jofus" in die Arme gu werfen? Die Aurverwaltung hatte in rühmlicher Weise alles fo großartig arrangiert, bag auch biefer Daffe" ambrang ohne Storung in voller Rube bewaltigt werben tomite. Bobl felten burfte bas Rurhaus eine folche Menge froblicher Seltgaffe gefeben haben und fürwahr: echtes Rarnevoldtreiben, ungezwungene heiterfeit her ichte am Cambiag im Rurhand überall. Bon 11 Uhr ab mar bas

Gebränge oft genabeju unheimlich und man ftanb bes ofteren formalich eingefeilt zwischen luftigen Sbanterinnen, Mobedamen, Buremmadden, Bierretten, Bigennerinnen und - wer termt die Bolter, nemnt die Namen, die alle hier jufanmientamen? Aus allen Bonen und Landern waren Bertreter und Bertreterinnen ericbienen, um dem Pringen Rarneval ju bulbigen. Dabei jogen bie Geft- und Beinfloidjen in gangen Batterien auf und taten bas 3hre, um die lebendige Stimmung gunt Sobepuntt gu führen. Bwei gut befeste, unermubliche Rapellen fpielten gum Zang auf, bent unter ber flotten Leitung bes Taugmeifters Fris Seibeder bis gum Tagesgrauen gesulbigt wurde. Und: "Auf Wieberschen beim "Dritten!" bieg es allgemein beim Berlaffen ber gafilichen Statte.

Der "Mitteleheinifche Berein für Luftfchiffahrt" bielt am 30. Jammer im "hotel Metropole" feine biesfährige Generalberfammlung ab. Bei gutem Befuch entwidelte fich balb eine rege Distuffion über bie einzelnen Fragen ber Tagesorbnung. Der Borfitenbe, Oberftleutnant Auer von herrentirden, bewies in ausführlichem Borirag, bag ber Berein im alten Jahre nach jeder Richtung fich vorteilhaft entwidelt hat: Die Mitgliedergahl ift um ein betrachtliches gestiegen; bas Ballonmaterial, welches für die Jahrten bes Bereins gur Berfügung fiebt, ift in befter Berfaffung, es find gahlreiche Ballonfahrten, barunter einige bis ins Ausland; fowie friegsmäßige Bellowberfolgungen veranstaltet worden, welche alle glatt, obne 3mifdenfalle und gur allfeitigen Bufriebenheit ber Teilnehmer berliefen. Mit großer Genuginung fomite fest-gestellt werben, bag bie Finanglage bes Bereins bant ber Fähigkeiten des Schapmeifters als eine febr gute gu bezeichnen ift. Auch für das kommende Jahr fieht eine ganze Reihe bon Beranftaltungen in Ausficht. Bur großen Frende ber familichen Bereinsmitglieber hat ber bisberige Borftand, insbesondere bas Brafibium bes Bereins, bie Reuwahl für das kommende Jahr angenommen. Da Juftigrat Beinhmam als 1. Schriftführer auf feinen Bunich ausgeschieben ift, trat Rechtsanwalt Brag an feine Stelle, wahrend ale 2. Schrifffihrer Leutnant ban Beers gewählt wurde. Für bas kommende Bereinsjahr fest fich bemnach ber Borftanb wie folgt gufammen: 1. Borfigenber Oberftleuteant Auer bon herrenfirchen; 2. Borfitjenber Rominl Buranbt; 3. Borfitjenber Major Sieberg; 1. Schriftfifter Rechtsanwalt Brag; 2. Schrififfihrer Leutnant ban Beers; . Schapmeifter Direftor Raupp, Maing; 2. Schapmeifter Rarl E. Schmit, Maing: 1. Borligenber bes Bereinsfahrtenausschuffes Sauptmann Eberhard; 2. Borfinenber bes Bereinsfahrtenausschuffes Leumant van Beers; Borfigender bes Beginksfahrtenausichuffes haubimann Cberbard; Stellverfreter für Main; Oberleumant Dofchte; Stellbertreter für Biesbaben Beutnant ban Beers; Stellvertreer für Darmftabt Sauptmann b. Sabn; Stellvertreier für Cobleng Leutnant Zimmermann. Rach bem mit großem Beifall aufgenonunenen Schluftwort bes enften Borfitenben fieht mit Bestimmibeit gu erwarten, bag auch bas 3abr 1911 fir ben Berein ein erfolgreiches werden wird.

Stadtifches Lugeum. Die erstmolige willenfchaftliche Abfdlufprüfung an bem biefigen Lygeum (boberes Lebrerinnenfeminar) beginnt Dienstag, ben 7. Februar b. 3. mit ber Amfertigung ber fchrifflichen Arbeiten. Die mundliche Prüfung findet em 27. b. M. und den folgenden Tagen ftatt. Die langerwartete Brufungsordnung ift ericbienen. Sie ift bom 11. Januar 1911 batiert und enthält Die Befrimmungen über bie wiffenschaftliche Abichluß- und bie Lehramtsprufung an ben Abzeen. Im großen und gangen find die Berordnungen entsprechend benjenigen über die Brufungen an höberen Anabenfchulen geftaltet. Intereffenten finden bas Rabere in dem foeben bei Cotta Radfolger erschienenen Befichen, betitelt: "Bestimmungen über Die Brifungen an Epzeen und über bie Prufung ber Bolfsfcullehrerinnen". (Breis 40 Bf.)

- Konzessionöftener. Das in ber Gibung ber Giabtberordneten bom 16. Dezember v. 3. gutgebeißene neue Statut für die Erbebung einer Gemeinbesteuer von ber Erlangung ber Erlaubnis jum flandigen Betrieb ber Gaftwirtichaft, Chantwirtichaft ober bes Rleinhanbels mit Brammivein wird eben veröffentlicht und bat baber Rechts. fraft erlangt. Die Steuerfabe belaufen fich barnach auf 600 bis 9600 M. je nach ber Berantagung bes Gewerbetreibenben gur Gemeinbesteuer.

- Eingemeindung Biebrich. Der Regierungsprafibent bat bie Eingabe bes Bezirtsbereins "Abolfshohe", bebabier fomobl wie bemienigen in Biebrich mit bem Erfuchen jugeben laffen, die Eingemeindungsfrage eingebend gu prufen und ibm über bas Refultat Bericht gu erftatten.

Sobes Miter. Morgen feiert in feliener geiftiger und forperlidjer Stiffe Fraufein Maria Graff, Geerobenftrage 28, ihren 80. Geburistag. Als Tochter bes berftorbenen Geh. Oberjuftigrats und früheren Oberburgermeifters bon Coln ift fie in weiten Rreifen eine befannte und allgemeln beliebte Berfonlichkeit. Trop ihres hoben Alliers hat fie fich ihren urwüchsigen humor bis auf ben beutigen Tag bewahrt.

- Impfawang. Dr. v. Rieffen hierfelbst fcreibt und: "Die Oberbermaltungegerichtsentichelbung, betreffenb physichen Jupizwang, beruht, wie mobrfache unanfechibare Ausführungen bon Fachleuten bartim auf einem offenbaren Gehispruch. Es fann für jeden, ber bie Entftehningsgeschichte bes Reichsimpfgefebes feint und bie Faffung bes Befebes gründlich erfaßt, außer allem Aweifel fein, daß ber Gefetgeber, alfo bas beutiche Bolt, ben phiff fchei 3mang beim Impfen nicht wollte. 3ch führe 3. B. bie Monographie von Dr. jur. Raftner über ben Impigwang an (erfchienen bei Eb. Frantel-Berlin), ber mit gwingenber Logit aus Entstehungegeschichte und Gaffung bes Gefetes ale Jurift ben Beweis führt, daß es feinen Impfgmang gibt. Go unberftanblich es baber ift, wenn, wie bas fürglich burch ben Dezerneuten ber Frauffurter Boligeibirektion geichab, ben Impfiveigerern angebroht wirb, bag nach ber Oberverwaltungegerichtenticheibung munnehr bie Eltern nötigenfalls "in Reiten gelegt" werben, um ihre Rinder prongsweife, womöglich manu militari gu impfen, fo erfreulich ift es, bag jest bie impfgegnerifchen Beitfionen beim Reichstag endlich neue Antrage feitens einer Reibe von Abgeordneien empiret haben, um endlich Rlargeit in

Die Rechtsunsicherheit auf biefem Gebiet auch für folche gu schaffen, die ben Ginn und bas Wefen bes Impfgefebes nicht begriffen baben. Jebenfalls fieht bas Gefet boch wohl fiber bem Boium bes Oberverwaltungegerichis, und letteres beweift, wie groß bie Biberfpriiche ber berichiebenen gerichtlichen Urteile und bie Unflatheit über ben Ginn bes Gefetes ift, bas nirgends einen phistichen Impfavang erfennen läßt."

Montag, 6. Februar 1911.

- Gegen Die Schnofen. Der Regierungeprafibent beröffentlicht im "Antisblatt" eine Boligeiberordmung über bie Bertifgung von Schnaken. Danach find die Sauseigentilmer ober beren Stellverireier berpflichtet, fobalb burch öffentliche Befamumachung ber Ortopolizeibehörbe bagu aufgeforbert wirb, die in ben Rellern, Ginbpen, Ställen und anberen Räumlichkeiten überwiniernben Schnaken burch Ausräuchern ber Räumlichkeiten mit einem geeigneten Räucherpulber ober burch Abflammen ber Banbe und Deden, burch Berbruden mit feuchten Duchern ober in fonstiger wirksamer Weise zu vernichten. Die Mieter haben bie betreffenben Raume ju biefem 3med gu öffnen. Falls bie Bemeinben bie Bernichtungsarbeiten übernehmen, find bie Sauseigenfumer und beren Stellbertreter bon ber erwähnten Verpflichtung enthoben. Es ift jedoch bann ben mit ben Bertilgungsarbeiten beauftragten Beamten bas Betreten ber Raumlichfeiten bei Tage jebergeit gu geftatten. Die Boltzeibeordmung, die für den gangen Regierungsbegirf Wiesbaden Gultigfeit bat, tritt fofort in Kraft.

- Abermals ein Liebesbrama, In ber Rabe bes Dotbeimer Friedhofs bat fich geftern nachmittag ein 21ebesbrama abgefpielt, bem abermals zwei junge Leute, ber bei ber 6. Batterie bes 27. Artillerie-Rogiments als Ginfahrig-Freiwilliger bienenbehermann Baenerle aus Biesbaben und die 27 Jahre alte, in Schloswig gebürtige Rote-Kreuzschwester Elfe Bifchoff, jum Obfer gefallen find. Wie man uns aus Dotheim berichtet, wurde bas Barchen gestern nadmittag beobachtet, ale es burch ben Ort ging, fich bem Beilburger Tal zuwandie, um in ber Richtung Chauffeebaus weiterzugeben, bam umgutebren und im Gemeindewald oberhalb bes Friedhofs gu berichwinden. Rach 2 Uhr borten einige junge Leute aus ber Richtung bes Friebhofs mehrere Schuffe fallon, furge Beit nachher fanb man ben Baeuerle und die Bifchoff, mit mehreren Schufewunden und in ihrem Blut liegend, im Gebuich. Während Bacuerle bereits tot tvar, lebte bas Mabchen noch, bas bem ftabtischen Kranfenbaus in Wicsbaben zugefichtt wurde, Man hofft, ce trot ber ichworen Verlegungen bem Leben zu erhalten.

Beiter wird uns aus Dobbeim berichtet:

Der bier nicht umbefannte Ginjahrig-Freiwillige Bermann Boenerle von ber 6. Batterie bes Artifferie-Regiments Rr. 27 in Blesbaben, fam geftern mittag mit einer jungen Dame, die e'n Tuch um ben Ropf und ein Ballfleib trug, burch die Biesbabener Strafe, nabm feinen Beg fiber ben Steinfopf und verfdwand mit feiner Begletterin fpater im unteren weißen Berg. Da balb barauf turg binfereinander fünf Schiffe im Balb fielen, gingen zwei junge Leute, fowie ein Forfibeamter bem Schall nach und fanden Baeuerle und bas Mabchen im Blut fchvimmenb. Baeuerle war tot, das Madchen bewußilos und schwer verlett. Anfcheinend batten beibe gemeinfam in ben Tob geben wollen, und Baeuerle gunnichft bas Mabchen zu toten verfucht, inbem er brei Schuffe auf fie abfenerie. Die Rugeln, bie in die Schläfe geben follten, find mahricheinlich am Badenfuochen abgeprallt und baburch eiwas tiefer gegangen, fo daß fie an ber rechten Wange einbrangen und an ber finten Salefeite wieber austraten. Baenerle ichof fich barauf zwei Angeln in ble Schlafe, Die feinen fofortigen Tob berbeiführten. Die Leiche bes Einjährigen fam in die Dobbeimer Leichenhalle. Ein alsbalb ericheinenber Offigier relognos gierte die Leiche als die bes feit Camstagabend 7 11br abwefenden Ginfabrig-Freiwilligen Bacuerle bon ber fechien Batterie bes Artillerie-Regiments und machte bem Generalkommando fofort telegraphische Mitteilung. Was bie beiben jungen Leute, Die Samstagabend am Rurhausmastenball noch teilgenommen haben follen, in ben Tob getrieben bat, ift noch nicht ermittelt.

- Groffener. Das lette fiberbleibiel ber Biesbabener Ausstellung 1909, die große Salle bes Reftonrants, die feit etwa 11/2 Jahren in einen Rollich u.h. polajt umgewandelt worden war, ift in der letten Racht vollständig abgebraunt.

Bie bas Teuer entitanden ift, fann niemand fagen. Mis die Fenerwehr furz nach 1 Uhr felephonisch von bem Brande unterrichtet worden war und bereits werige Minuten mater an ber Ungludsstelle ericien, frand das Gebäude bereits in feinem gangen Umfange in hellen Flommen, die an den gang aus Holz erbauten Ratigden reichliche Rabrung janden. Bei ber intenjwen Sitze gestaltete fich der Angriff der Wehr auferordentlich ichwierig. Der Hauptangriff erfolgte von ber Ediladithausstraße aus mit 12 Edilaudleitungen von Hydranten. Die Dampffpripe ftand in der Mainzer Strafe bor dem Archiv. Bon ihr führten gwei weitere Schlauchleitungen gur Brandftatte. Infolge der Windrichtung war das einige bundert Weter entfernte Beamtemvohnhaus stark gefährdet. Der obere Leif dieles Gebaudes mußte, damit er bon den vielen Runfen, die darauf fielen, nicht ebenfalls in Brand geriet, anhaltend unter Baffer gehalten werden. Ein Solsichupppen ber Firma Cit u. Sto., sotvie ein etwa 300 Meter von ber Ungliidsflatte entfernter Schuppen, der noch bon bem Regerdorf der Ausstellung übrig ge-Dieben war, fingen ebenfalls Fener. Und doch war die Mindrichtung immer noch eine gunftige, denn wenn der Bind in der Richtung nach ben Gebäuden auf der anderen Seite der Schlachthausftrage nicht geweht hatte, in beren unmittelbaren Rabe fich das Mobelheim ber Speditionsfirma I. u. G. Abrian befindet, der Umfang der Kataftrobbe mare faum vorauszujagen gemejen. Bahrend des Brandes erfolgten mehrere Explo-

fion eine S riffeno Meter gliidli tonati Beuer Sálai Macht. die er toadje Unglii Chape biefet bon 30 hat be furgen fiber | Migen Befand fonen fcbreib: Strafe

ber R

Melber

net m

mar, t

gen. S

1771

Menen feit an wefon. Blätter haben genone Muffdn Solull wiffen tatjachl richtigs Branb Baben fieben, made be Mas F ein 98 anacht 1 bem B erreicht fo fdir

mit ber

ben geb

Marf .

twas id

her det

gebacht

Behau

bic St

ja aud

trügeri

führt 1 Schrift Nonre Deutic Gelber and) 9 Föhner

Tidy au визод : berbrac geffern mach ci founte.

4. Rat

mer 17

buchita (griine ftaben 49/48 1 Min 18 Min nadylier ausfich

a. DL. und fu Boligei fie beit fatto fi fibergel Strafri ten" be Straffe gehabt bielnte! wollen, Diefe Revific toics b

fannt tt Biville gomm Teinem bem ju och

mb

De-

inn

ber

trdy

ngie

ind

tro

ind

out«

bent

inb

ep.

nent

ba&

ten.

be-

108.

bet

rig-

ben

1134

Bic

ben

mer.

ma

int

bes

titb

ntiba

nb

ent

be.

nen

er.

ttt8

riting

tb

Beg

in-

bent

In

en.

ent

Dic.

nen

pei

eta

ner

084

nb:

icit

al

all

at,

ort

its

inc

11.2

171=

etsi

ott

ren

302

pet

ge

ere

en

70=

ma

err.

ner

100

in

er

ng

n.

0#

fionen. II. a. erplodierte mit furchtbarem Anall eine Rohlenfäureflasche. Die von oben bis unten durchges riffene und plattgedrudte Stahlflasche flog etwa 50 Meter weit durch die Lojdmannichaften hindurch, ohne gliidlicherweise jemand zu verleben. Die anderen Des tonationen durften bon ber Gasleitung berrühren. Die Teuerwehr, die bei den Lojmarbeiten etwa 1200 Meter Schlauchleitung verwendete, hatte während der gangen Rocht angestrengt zu tun. Erft gegen 1/25 Uhr fonnten die erften Mannichaften wieder abriiden. Gine Brandtwoche blieb bis beute bormittag gegen 11 Uhr an ber Ungliidsitätte. Die Brandftatte, die durch ein wiiftes Chaos bon berfohlten Balfen gefennzeichnet wird, biefet einen troftlosen Anblid und war heute vormittag bon gablreichen Reugierigen besucht. Mit diesem Brande bat der Wiesbadener Rollichuhpalaft, der während der furgen Beit feines Bestebens verschiedentlich den Befiber gewechselt und fich gulett unter ber Leitung ber Allgemeinen Sportparf-Zentrole, Max Gurth, Ing., befand, ein unrühmliches Ende genommen. Gefiern foll das Stabliffement noch bon einigen bundert Berfonen bejucht gewesen fein,

Bu bemt jungften Brand in ber Doufeimer Strafe fchreibt mon und: Bei bem Brand in ber oberen Dobheimer Strafe war es nicht möglich, die Fenerwehr burch ben in ber Rabe befindlichen Genermelber gu requirieren. Der Melber ift einer ber alten, bie erft mit bem Schluffel geoffnet werben miffen. Da biefer aber nirgends ju haben war, mußte ber Anruf ber Bache burch Ferniprecher erfolgen. Satte ber Melber benunt werben tomen, jo mare bie Generwehr, Die übrigens mit bewundernemerter Schnelligfeit anrudie, minbeftens 10 Minnien früher gur Stelle gewefon. - Wenn auch bon Beit gu Beit in ben Tagesblattern eine Beröffenflichung erfolgt, wo bie Schfuffel gu haben find, fo wird doch bierbon nicht genügend Remitnis genonnnen. Bare es ba nicht angebracht, Die Melber mit Auffdriften gu berfeben, Die genau bejagen, wer über ben Schluffel verfügt? Daneben burfte es fich empfehien, in gewiffen Beitabichmitten festzustellen, ob fich bie Schluffel noch tatfachlich im Befit ber genannten Berfonen befinden und bei bortommenben Beranberungen Die Anfichriften fofort richtigzustellen. Bedentt man, bog beim Ausbruch eines Branbes jebe Mimite Bergogerung Gefahr im Gefolge haben fann, befonbers wenn Menichenleben auf bem Spiel fteben, fo tam eine Reuerung, die bas geitraubenbe Guchen nach bem Schlüffel vermeibet ober auf bas minbesmögliche Daß gurudführt, mir mit Freuden begrußt merben.

Beim Unrechten. Die Socilaplerin mit ihrem Trid, ein Marffind einzusaden, bas ibr gar nicht mehr gehört, macht bie gange Stadt unficher. Run wird uns ferner aus bem Weftenb über ihr Auftreten berichtet. Aber auch ba erreichte fie ihr Biel nicht, "Die Dame fam auch ju mir fo fchreibt man und - und taufte ein Monogramm M. F. mit bem Berfud, ben befannten Erid anzuwenben, aber obne ben gehofften Erfolg. 3ch fagte ibr auf benStopf gu, daß fie bie Mart erhalten und in ihr Portemonnaie eingestedt batte, mas ich mit jugeschen batte. Außerbem batte ich furg porber beu neueften Warmingsartifel gelefen und mir fofort gebacht, bag es biefelbe Berfon fei. 3ch fab fie bei meiner Behauptung febr icharf an, batauf legte fie bie Sand an bie Gurn und fagie: "Ach, mir war boch fo, aber man famt ja auch irren" und entfernte fich fcwell. Man follte ber Betriigerint boch endlich bas Sandwert legen, indem man fie burch ben erfibeften Schutzmann feiniehmen läßt.

Bernaftet und ind Untersudungegefängnie abgefichrt wurde geftern ber etwa 39 Jahre alte verheiratete Schriftfeber Frang Bertina bon bier. Er war lange Sabre hindurch Raffierer bes Begirtsbereine Biesbaden bes Deutschen Budbruderberbanbes und foll gu beffen Rachtell Gelber in Sobe von mehr als 11 000 M. unterichlagen, babei auch Bucher und Unterschriften gefalicht baben.

- Unfall. heute vormittag fiel ein 46 Jahre after Tag-tobner aus ber Balramftrage, ber bes Guten etwas ju viel getan haben mechte, auf bem Bismardring fo unglud-lich auf bas Pfloster, bas er sich eine ftarke Kopfverlegung suzog und bon ber Sanitatswache nach bem Krankenhause

berbracht werben mußte. Raminbrand. In bem Saufe Sochftrafte 6 entftand gestern abend fur; nach 6 Uhr ein Raminbrand, ber erft nach einftilnbiger Tätigfeit ber Feuerwehr gelofcht werben

founte. Stoots und Gemeinbesteuer. Die Einzahlung ber 4 Rate (Januar, Februar, Marg) ift im Rathaus, Jimmer 17 (weiße Bettel) für bie Strafen mit ben Anfange. buchstaben J und K am 7, und 8, Februar; 3immer 16 (grine Bettel) für bie Stragen mit bem Anfangebuchftaben W am 7. Februar gu bewirfen.

- Eifenbahnverfehr. Die rechtsrheinischen Gilzüge 49/48 Frantfurt - Solfand, ab Franffurt 10 Uhr 1 Min., an Com 2 Ubr 16 Min., besto. ab Coin 6 Ubr 18 Min., an Frankfurt 10 Ithr 36 Min. nachm., werden bom nachften Sommerfahrplan an in D-Buge verwandelt. Borausfichtlich erhalten fie bann auch Speifewagen.

- Gine Steuer auf Mitleib. Gine Dame in Grantfurt a. D. hatte einem allen tranfen Sund Rahrung gegeben und furge Beit in ihrem Saus Affil gewährt. Mis fie bie Polizet fragte, was fie mit bem Sund machen folle, erhielt fie ben Beicheid, fie folle ben Sund laufen laffen; ber Sund fant fich jeboch immer wieder ein, bis er bem Abbeder libergeben wurde. Die Dame hatte fich mun fpater por bem Strafrichter gu berantworten, weil fie geinen hund gehale ten" habe, ohne ibn jur Steuer angemelbet ju haben. Die Straffanumer fprach fie aber frei, weil fie nicht bie Absicht gehabt babe, einen hund "ju halten", fie habe bas Tier vielmehr mur aus Mittleib gepflegt und habe verhuten wollen, bag ber Sund auf ber Strafe clend umfomme. Dieje Guifcheibung focht bie Staatsamvaltichaft burch Revifion beim Rammergericht au. Das Rammergericht wies die Rebifion als unbegründet gurud.

- Der hungrige Oberlandesgerichtsrat. Dem Sunger ferm miemand gebieten, fo bachte ein Dieglieb bes britten Rivillenats bes Frantsurter Oberlandosgerichte und begann wahrend bes Pladopers eines Rechtsanwalts an feinem Frühftudsbrotchen gu fnabbern. Da tam er aber bet bent jungen und temperamentvollen Amvalt follecht an; Die-

fer hörte mitten im Bladoper auf und erflarte, bag eins ber Senatemitglieber mabrent ber Berhandlung effe, und bag bies für fein Plaboper fo ftorent fei, bag er eine Baufe machen molle. Der Oberlanbesgerichtsrat erffarte, er babe nur einen Biffen genommen, ba von 9 bis 1 Uhr obne Baufe verhandelt worden fei. Der Gerichtshof zog fich gur Beratung gurid und nahm ben Amwalt in eine Geldftrafe von 30 Dt. tvegen Ungebühr bor Gericht.

- Kurgafte. Es find bier eingetroffen: Graf und Grafin Er hach-Erdach aus Schloß Erdach im Gotel Englisder Sof', Graf b. Garnier-Turawa aus Schloß Aurawa im Sotel Raffan und Cecilie", Generalmajor Kraus aus Dresden im Sotel Kofe", Staatsant Graf b. Siebers aus Vetersburg in der "Eilla Apoelfa".

Setersburg in der "Billa Modelta".

— Kurhaus. Für alle dieienigen, die einen hofter ent Abond miterieben wollen, empfiehlt sich der Besuch des morgen Dienstag, abends 8 libr, im großen Saale des Kurbaufes statisinderden bamoristischen Abends. Das desannte Bortragskünftlerpaar Dermann Fortsche übends. Das desannte Bortragskünftlerpaar Dermann Fortsche nur einige des desanders ausgebende Rummuern berdorgeboben. Der Schub als Cheftister", Duofzene von D. Kortsch mit Einlage des Dueits "Unter einem Schirm an Ivellen" den Meber-Dellmund, und "Der Geschäftsprofester", Solotzene. Den Schluß des Abends wird ein Schwant mit Gesang "Die beste Kur" von D. Körtsch. Welden von Kunde, Hollander, Kreund, Epsler usw., bilden Weldelierte der Allgemeinen Deutschen Konsensanfalt

Melodien von Linde, Hollaender, Freund, Edsler ustw., bilden.

— Geblotterie der Algemeinen Dentichen Pensionsantialt für Lebrerinnen und Erziederinnen. Die Allgemeine Deutsche Bensionsantialt für Lebrerinnen und Erziederinnen, die ihren Sib in Berlin dat, wurde 1875 gegtündet und verfügt über ein Vermögen von 11.670 815.86 M. Ased Lebrerin, Erziederin, auch Kindergartnerin kam sich eine Bension in beliediger Söde dom 50., 55., 60 oder 65 Jahre an erwerden. Die Summe muß durch 50 teilbar sein. Die Unstalt dat zwei Abreilungen. Bei Abrilung 1 verfällt mit dem Tode der Indaberin der Volliedie bersicherte Summe der Kasse, daher hat sie auch medrigere Beiträge. Bei Abrilung 2 erhält die Berlicherte beim Aussichten, sei es durch Berberatung oder auch Iherritt in eine versionsberechtigte Stelle, 95 Pros. der eingegablien Summe nehrt 3½ Bros. Zinfeszunfen surud. Im Todesfall der Bersicherten gebt das Geld an die Erben. Bu Beginn von 1910 waren in Abreisung 1 4150 Lebrerinnen mit 1610 828.40 M. Anderspension versichert; 1365 Miglieder waren im Genus der einem Indaberiede Schulkorfieder und 486 482.40 M. In Abriedung 2 waren 1165 Bersonen mit 506 450 M. Indrespension versichert. An Ausbrungung dieser Bersicherungsbeiträge sind nicht nur zahlreiche Schulkorfieder und Verseren und dah es ihre Alliebe befreiligt; lehtere in der rechtigen Ernatus, das eine Angabl Städte befreiligt; lehtere in der rechtigen Ersentung dieser Bersichen und daß es ihre Personen und Renge Geld haren und daß es ihre Personen und Renge Geld haren und daß es ihre Personen und Renge Geld haren und daß er Bersichen und daß er Rersichen und daß es ihre Personen und Renge Geld haren und daß er Bersichagen eine Kengen Ersentwis, dass eine Kengen eine Angabl Städte besteiligt; lehtere in der rechtigen Ersentweile Ersentweile Geschulen der Kengen und daß er Bersichagen eine Angabl Städte besteiligt; lehtere in der rechtigen Ersentweile Ersentweile Geschulen der Ersentweile und Berseicher und daß er Bersichagen eine Kengen der Leicher und daß er Bersichage ber Benfionsanstalt su beziehen; für Seffen Raffan bon Proulein Elife Kirdmer, Biebrich a. Ih., Adolfstraße 19. bie zu jeglicher Aussunft über die Benfionsanstalt gerne bereit ift.

Theater, Runft, Bortrage.

* Königliche Schauspiele, In der morgen obend ftattfindenden Aufführung von Richard Bagners "Balkure" mit Fran Kammerjängerin Leftler-Burdard in der Titelrolle gattiert Berr Kammerjänger Coita aus Frankfurt a. M. als "Sieg-mund", in den weiteren Saup partien wirfen die Damen Seg-löhl (Frida), Müller-Beis (Sieglinde) und die Serren Braun (Sunding) und Schüt (Bofan) mit, Ihonnement D, er-bäte Freise bobte Breife.

Ans dem Jandhreis Wiesbaden.

el. Hocheim, 4. Gebruar. Gestern morgen furz nach 6 Uhr brach in der Scheune des Fabritarteitero Auftmurer Feuer aus. Der schwell berbeigeeiten Fenerwebe gelang es, das Feuer auf seinen Deid zu beschraufen. — Dreiftig Jahre bat der Kellerarbeiter Baul Grunet ununterbrochen dei der Firma Kuns u. Boller gearbeitet. W Jahre ist der Kaufmann Bilbelm Hefer als Buckkaiter bei derselben Firma beschäftigt. Den Jubilaren wurden für ihre langie Tätigt. weichaftigt. Den Jubilaren wurden für ihre langjäheige Tätige teit Diniome überreicht. — Die Seriammlung des 18. fand die trif haftlichen Begirtsbereine war sehr gut besucht. Der sehr ihr die Erier interfinate Vorlrag des Herren Artikellen der ihre die der ihre die beschichten der der der der der der der die der die Gelekbuch für die nach 1900 geschichten. Gen gebracht dat. Berr Obstbanlebrer Bidel gab Belehrungen, wie geringwertiges Weinbergsgefande durch Cous und Gemuseban auszumüben sei. Wit besonderem Interest wurden auch die Ausführungen des Herrn Landiapsachgeordneten Bolfführer der im Abgeordneten baufe erfolgten Schrifte aur Einderung der Winder nach die erfolgten Schrifte aur Einderung der Winder die Vollzeinervolltung zur Verlampfung und Vernückung der Schnafen und Schnafenbrut auf. Die Ausrühung der Sach naten und Schnafenbrut auf. Die Ausrühung der Sach naten und Schnafenbrut auf. Die Ausrühung der Sach naten und Schnafenbrut auf. Die Ausrühung der Sachen der jungen Brut in ibren Ablagerungsplähen in stehen Von Wallerflächen in ihren Begierken mit Verlagen der Winderennen und Schnafenbrut aus Keilden in ihren Bintergnartieren geschiebt am beiten durch Ausberennen und Saprol vorzunehmen. Die Androttung der Meldeben in ibren Binteranartieren geschiebt am besten durch Ausbrennen und Ausräuchern der Resterräume und Zisternen. Die Bolizeiber-waltung läßt die Besolgung der erlassenen Anordnung über-

wachen.
N. Flörsbeim a. M., 4. Februar. Dieser Tage stand im Meichstag eine wicktige Sade auf der Tagesordnung, die auch für einen Teil der Flörsbeimer Einwohner des arößte Juteresse batte, nämlich die Kerunreinigung der Flüsse durch die Abwässer der Fadrisen und Ortschaften. Der Fische des kannes der Fadrisen und Ortschaften. Der Fische des hat die im Laufe den zwei Jahresbeiten durch diese gistigen Abwässer is derrungert, daß die diesigen zähreichen Fischer nicht mehr ihr Ausstommen sinden, Es wird sir die Negierung sehr sichner sein, der Abbilse zu schaffen. Die in Florskein ausäsigen demischen Fadrisen tragen zur Kerunreinigung des Walns wenig oder gar nicht bet, dennt diesessen lässen ihre gistigen Abwässer in die Erde

sidern. Es ist dieses Bersabren einfach und billig, aber wenn nicht alle Zeichen frügen, wird sich diese Brozis über furz oder sang hitter rächen, dem seht lassen sich die delgen dieser Admasserersiderung in einzelnen Bribatbrunnen durch schlesches trübes Wasser wahrenden. Die verdängnisvollen Folgen eines schlechten Trustwassers sind aber jedentalls dei weitem größer als eine eiwaige Redusierung des Kiichiandes im Rain. Es liegt im Juterese der Einwodnerichaft unseres Ortes, daß die Regierung sich einmal um diese Angelegenheit bekimmert. Hoffen wir, daß es gelingt, bald einen Ausweg

Gerichtliches.

Aus auswärtigen Gerichtsfälen.

Effen, 4. Februar. Das biefige Schwurgericht befolog, bag bie Entichabigung spflicht bes Staates für die erlittene Untersuchungehaft und bie Strafgeit für Schröber und Genoffen aueraunt wirb. Die Sobe ber Gumme wird in einem besonderen Berfahren festgeftellt.

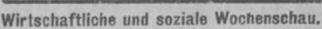
Aleine Chronik.

Der foworge Lob. Der an ber Weft erfrantie Dr. Michel in Charbin ift gestorben. Beiter erlagen ber Seuche 40 Berfonen, darunter gwei Europäer. Chinejenviertel Gudsjadjan fterben täglich 150 Berjonen, fo daß die Einwohnerschaft von 40 000 auf 6000 gusammen-Die dinefifden Beborben verbrannten etwa 2000 Leichen. Der Berbrennung barren noch 4000. Die Melbungen aus anberen Städten ichilbern bie Lage nicht weniger ichredlich. In dem Gulan haben fich Berge von Leichen angesammelt. Gin Teil bon ihnen ift auf bem Gife bes hulan und feinem Rebenfluffe Gugari aufgehäuft, offenbar in ber Abficht, fie mit bem Gisgang im Frubjabr forttreiben gu laffen. Bie ber Betersburger Telegraphen agenfur aus Awantichongtin gemeldet wird, fterben dort taglich 100 Besitrante. Aus Befing wird gemelbet: Gamtlide auslandifche Gefandtichaften baben fich bollfommen ifoliert. Die Stabt ift mit Proviant für 3 Monate verseben. Der Geschäftsverfehr mit ber dinefifden Regierung wird burd einen Bertrauensmann aufrechterhalten. Die Injeftion mit Galvarian, Die fich ber verftorbene Argt Dr. Michel felbft gemacht batte, war obne Erfolg.

Rene Margarine-Bergiftung. In Dittingen, Ranton Bern, ift nach bem Genug von Margarine eine Familie ichwer erfrantt. Gin Anabe und ein Madden find bereits unter furchtbaren Schmerzen geftorben. Bier anbere Rinber liegen im Spital. Rach Ausfage bes Argtes befteht

feine Soffmung, bag fie gerettet werben tonnen. Ein Raubmord. Bei bem Dorfe Bofeifchel (Bohmen) murbe auf ber Landstraße ber 68jabrige Landwirt Josef Funde erbroffelt und beraubt aufgefunden. Bier Berfonen wurden ale ber Ent berbachtig verhaftet.





Gegen die Abwanderung deutschen Kapitals ins Ausland richtet sich eine Bewegung, die in dem Augenblicke eingesetzt hat, in welchem neue amerikanische Eisenbahnpapiere an der Berliner Börse zum Handel eingeführt werden sollten. Dämit wird eine bochwichtige Frage angeschnitten, deren Beantwortung freilich ganz verschieden ausfallt, da unser Wisser über die in Betracht zu ziehenden Verhältnisse noch viel zu gering ist. Daß Deutschland einen Teil seines Kapitalzuwachses aus Ausland geben kann und muß, darüber berrscht knum ein ernst-licher Streit. Denn sobald ein Land in die Weltmacktwirtschaft verstrickt ist, so tritt es im Verkehr mit anderen Ländern bald als Gläubiger, bald als Schuldner auf. Die Abhängigkeit, in der sich Deutschland beim Bezuge zahlreicher Rohstoffe vont Auslande beliedet, wird nur zu einem Teil dadurch weitgemacht, duß wir durch die Ausfuhr von Waren auch Gläubiger des fremden Landes werden. Ein Teil des Schuldensaldes wird durch unsere im Auslande werbenden Kapitalanlagen ausgeglichen. Wenn wir z. B. an die Vereinigten Staalen von Amerika durch unsere Wareneinfuhr verschuldet sind, so wird die Zahlungsbilanz nur dadurch wieder günstiger für uns, daß deutsche Kapitalieu in Amerika werbend angelegt sind. Zu dem daraus sich ergebenden Aktiensalde kommt der Gewinn aus unserer Ausfuhr nach dort, der Gewinn aus der deutschen Reederei, die den amerikanisch-deutschen Warenverkehr fast eBlich beherrscht, con Warenverteilung und Kapitalwanderung die Bilanz Deutschland günstiger wird. Also die Notwendigkeit, deutsches Kapital ins Ausland wandern zu lassen, ist nicht zu bestreiten: Aber zuf der anderen Seile ist auch nicht zu leugnen, daß wir nicht ohne genaue Überlegung die Kapitalien im Auslande plazieren dürfen, wollen wir die Situation des deutschen Kapital- und Geldmarkten nicht noch schwieriger für unser Wirtschaftsleben gestalten. Schon gegenwärtig haben wir in Deutschland eine Geldleihrate, deren Höbe sich für Deutschlands Handel und Wandel recht unerfreulich bemerkbar macht. Schieben wir da noch hohe Kapitalbetrage, die wir in Deutschland selbst äußerst nötig brauchen können, ins Ausland ab, so verschärft sich das Verhaltnie zwischen Angebot und Nachfrage auf dem heimischen Geldmarkt noch mehr, und die investierten Kapitalien, die zu niederem Zinsfuß augelegt sind, suchen gang von selbst höher verzinsliche Anlagen auf. Das ist ein ganz natürlicher Vorgang, der die Hauptursache der niedrigen Anleibekurse ist. Eine Überwachung und Regelung der willkürlichen Kapitalwanderung ware also dringend zu wünschen. Ist sie aber durchführbar? Das ist eine andere Frage, über die die Meinungen gleichfalls recht weit auseinandergeben werden. Man kann wohl die Zulassung fremder Werte zum Handel an den deutschen Börsen versagen, aber damit ist doch nur ganz wenig genützt. Daß nichts damit genotzt würde, kann nicht gesagt werden, da für kleinere Kapitalisten eine Möglichkeil, ihr Geld in fremden Werten anzulegen; genommen ist. Aber deswegen, weil eine ausländische Anlage an deutschen Börsen nicht kurstähig ist, wird der Kapitalabwanderung eben kein Riegel vorgeschoben. Unsere Kapitslien wandern eben nur zu einem Teil durch Vermittelung der deutschen Börsen ins Ausland ab. Und die Gefahr ist nicht von der Hand zu weisen, daß die direkte Abwanderung oder die durch Vermittelung ausländischer Börsen- und Bankkreise zunimmt, je weniger an den deutschen Börsen die Möglichkeit geboten ist, deutsche Kapitalien in fremden Anlagen werbend anzulegen. Also damit allein, daß eine Neueinführung eines ausländischen Papieres an deutschen Börsen verhindert wird,

kann es nicht geten sein, wenn wir zu starke Kapitalahwanderungen verhindern wollen. Ist es doch erst kurze Zeit her, daß
man aus politischen Gründen den dautschen Größbanken den
Abschluß einer Anleihe mit der Türkei nahelegte, obwohl auch
damals die wirtschaftlichen Gesichtspunkte allein nicht für
einen Abschluß sprechen. Bei der Erörterung des ganzen
Problems darf eben nicht übersehen werden, daß Deutschlußproblems darf eben nicht übersehen werden, daß Deutschlußnich in einer ganz eigenartigen Lage befindet. Die Ansamm-hung von Kapitalien geht in Deutschland langsamer vor sich als in Frankreich, England und selbst in den Vereinigten Staaten von Amerika. Die Ansprüche, die allein das ge-werbliche Leben alljührlich an den Geldmarkt stellt, sind so erheblich und steigen von Jahr zu Jahr derart, daß die eigene Kapitalkraft nur schwer imstande ist, diesen Ansprüchen nachzukommen. Die Notwendigkeit, für 900 000 neu hinzukommende Menschen jedes Jahr eine Existenzmöglichkeit zu schaffen, verschlingt schon einen ganz gewaltigen
Kapitalzuwachs. Aus diesem Grunde haben wir siels
mit einer mehr oder weniger höheren Geldleihrate zu rechnen
als andere Länder, denen wir in der Höhe der wirlschaftlichen
Entwickelung gleichstehen oder die wir gar überragen. Auch
ist nicht zu übersehen, daß in der ganzen Organisation unserer
Bankverfassung Momente liegen, die den Diskontsatz ungünstig
beeinflussen müssen. Denn wenn wir bedenken, daß der Goldvornt Deutschlands überaus reich ist und trotzdem die
Zentralbank nicht in der Lage ist, ihre Goldbestände wesentlich
zu vermehren, so muß man zu der Vermutung kommen, daß
die ganze Organisation unseres Zahlungs- und Kreditverkehes
nicht nur, sondern auch unsere Bankverfassung an Mängeln
leidet, die die an und für sich sehon etwas schwierige Position
Deutschlands noch verschäften müssen. So wünschenswert
also zweifeltes eine Regelung der Kapitalabwanderung ist, so
ist es eben nicht damit getan, daß wir in einem speziellen Falle
eine Zulassung zum Börsenhandel verhindern, im übrigen aber
alles beim alten lassen. kommende Menschen jedes Jahr eine Existenzmöglichalles beim alten lassen.

Banken und Börse.

* Der Zentralausschuß der Rolchsbank ist auf heute Montag einberufen, behufs Ermäßigung des Diskonts. Voraussichtlich wird zunächst eine Ermäßigung um ½ Proz. eintreten und in nicht zu langer Zeit eine weitere Ermäßigung um 1/2 Proz. folgen.

w. Harpener Bergbau-Gesellschaft. In der Aufsichtsrafs-sitzung der Harpener Bergbau-Gesellschaft wurde mitgeteilt, daß das erste Semester des laufenden Geschäftsjahres über 1 Million Mark mehr, als das entsprechende Semester des Vorjahres brachte.

Anleihen.

w. Die neue vierprozentige Hamburger Stantsanleihe von 75 000 000 M. wurde nunmehr an die beiden Konsorten unter Führung der Kommerz-Diskonto-Bank und der Norddeutschen Bank begeben, und zwar zum Kurse von 100.60 Proz. Zu der Erhöhung des ursprünglich niedrigen Gebotes haben sich die Banken erst entschlossen, nachdem ihnen die Finanzdeputation günstigere Nebenbedingungen stellie.

Industrie und Handel.

* Faber u. Schleicher, A.-G., Offenbach a, M. Die Bilanz der Gesellschaft (Maschinenfabrik) für 1910 weist, wie berichtet wird, nach Abschreibungen von 27 417 M. (i. V. 17 890 M.) einen Reingewinn von 122 152 M. gegen 110 076 M. aus. Die Dividende wird mit 7 Proz. (wie i. V.) vorgeschlagen, so dall nach Abzug der Tantieme und der Zuweisungen an Beamte und an den Arbeiter-Untersthtzungsfonds rund 16 000 M. (5000 M.) für neue Rechnung bleiben.

* Dampfkesselfabrik vorm, Artur Rodberg, A.-G., Darm-

* Dampikesselfabrik vorm, Artur Rodberg, A.-G., Darm-adt. Das Geschäftsjahr 1909/10 schließt nach 30 493 M. V. 32 897 M.) Abschreibungen mit einem Verlust von 12 853 Mark (t. V. 16 173 M. Gewinn), wovon much Aufzehrung des Gewinnvortrags und der Reserven noch 2479 M. als Unter-hilanz vorzutragen sind bei 600 000 M. Aktienkapital. Eine Dividende kommt wie im Vorjahr nicht zur Verteilung.

** Bromer Vulkan. Die Aufsiehtsratssitzung des Bremer Vulkan, Schiffsbau- und Maschinenfahrik, beschloß, eine Divi-dende von 7½ Proz., außerdem ist eine Kapitalserhöhung in Aussicht genungen.

Aussicht genommen.

Berliner Börse.

	(Rigener Drahtbericht des Wiesbadener	Tagblatts.)
Div.		Vorleiste	letzte
Ditte 1		Notier	
9	Berliner Handelsgezellschaft		171.50
6	Commers u. Discontobank	117,80	118
61/2	Darmstädter Bank	132.25	131,25
121/1	The Control of the Co	266.70	257.30
8	the same and a street and the Banks	3.9613,1913	142,25
91/4	L sconto-Commandit	A1953.2203	440
81/4	Dresdener Bank		
611.	Nationalbank for Deutschland	134.60 213.75 142.50	134.60
+0	Charterreichische Ereditanstalt * * *	213.75	214
5.88	Reichsbank	142.50	143
71/2	Schaafhausener Bankverein	144	144
71/0			142,30
4163	The section of the Hank Plandbr. a	工事に行わり	197,70
81/4	Berliner Grosse Strussenbahm	199,50	150,00
6	Berliner Grosse Strassenbahn	128 50	127
6	Translation American Pakeetahru	490,40	148
0			157.60
61/4	Part - mark also I have Negatababba	The second secon	20.80
0	Oesterr. Sudbahn (Lombarden)	20,00	20.00
61/2	Cottlered	155	154.50
61/4	Oriental. EisenbBetrieb	109.60	
6	Balumore u. Ohio		200.00
6	Pennsylvania	146	147
44/4	Lux. Prinz Henri Neue Bodengesellschaft Berlin Südd. Immobilien 60 % Schöfferhof Bürgerbräu Cementw. Lothringen Farbwerke Höchst Chem. Albert	146 145,50 92,75	147
10	Neue Bodengesellschaft Derin	92.75	92
5	Sadd. Immonised to 70 s s s s s s	95.95	97
0	Comenter Lothringen	191	122.75
0	Verbuneke Höchst	599	597,50
27	Chem. Albert	482	489.70
10	bet the First Common Window And the second	4.429.000	135 V 250 I
6	and the distillant was a party of the party	150	3.00
5	Felten & Guilleaume Lahm. Lahmeyer Schuckert Rhein-Westfal. Kalkwerke	119.25	149.75
6	Schuckert	162.70	162,60
10	RheinWestfal. Kalkwerke	177 457	1.8
25	Adler Kleyer	407	462
15	Zellstoff Waldhof	457 218,25	208
13	Bochumer Guss,	235,60	934,40
5	Buderus	111.75	111.75
11	Deutsch-Luxemburg	21,60 111.75 108,40 134	199.80
8	Eachweiler Bergw	134	196
3	Friedrichshütte	134,75	2 1.10
9	Gelsenkirchener Berg	200	70
0	Gelsenkirchener Berg	10,20	190,40
8	Harpener	212 10	214.70
15	Phonix	171 60	1 35,80
4	Phonix	933.90	26 1.80
11.6	Augent Meter, Gessusce,	Was day	at Buch
		Yenden	at feat.

Frankfurter Schlachtviehmarkt.

Amtl. Notierung vom 6. Februar 1911. (Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.)

	Lebend- gewicht	Schlacht gewicht
Ochsen: a) vollfleisch., ausgem, höchsten Schlachtwerts, hüchstens 6 Jahre alt	per Zir. 50-55	per Ztr. 91-95
 b) j. fleisch., nicht ausgem. u. lit. ausgem. c) mäßig genährte j., gut genährte ält. 	45-49	81-89
d) gering genährte jeden Alters	40-41	74-81
Bullen: a) volifi., ausgew.höchst. Schlachtw.	40-47	71-78
b) volldeischige jüngere	41-43	68-71
c) mäßig gen. jüng. u. gut gen. ältere d) gering genährte	140	-
Färsen und Küher a) vollfleisch., ausgem. Färsen höchsten Fehlachtwerts	44-49	71-86
b) volificischige, ausgemliatete Kühe		
böchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahron	41-45	76-81
 altere ausgemästete Kübe und wenig gutentwickelte ungere Kübe u. Färsen 	89-49	75-81
d) mäßig genährte Kübe und Färsen	84-41	68-76
e) gering genährte Kühe und Färsen	27-32	54 - 64
Bering genührtes Jungvich (Fremer)	105	Marie State
Kälber: a) Doppellender, feinste Mast b) f. Mast- (VollmMast) u. beste Saugk.	56-60	93-10
c) mittlere Mast- und gute Saugkülber	52-55	88-95
d) geringere Saugkülber	40-41	85-86
Schafe: a) Mastlämmer u. jüng. Masth. b) ält. Masthämmel u. gut gen. Schafe	35-89	82-8
c) mäll.gen.Hämmelu.Schafe (Merzech.)		-
d) Marsonschafe oder Niederungsschafe	-	-
Schweine: a) Fettschw, üb, 3 Ztr. Lebendgew. b) vollfl, Schweine üb, 2% Ztr. Lebendgew.	50-52	60-6
c) volifi, Schweine über 2 zr. Lebendgew.	50-53	68-64
d) volifi. Schweine bis 2 Ztr. Lebendgew.	521/2	64-6
e) fleischige Schweine	1	T
Auftrieb: Ochsen 364, Bullen 41, Fi	been und	Kill he 9
Kalber 300, Schafe 270, Schweine 1225,		TOTAL STATE

Das Geschäft war in Ochsen und Schweisen langsam, Ueber-

stand gering; in Kälbern und Schafen gut, kein Ueberstand.

Tehte Undgrichten.

Der Mufftand in Mexifo.

El Bajo, 6. Februar. (Gigener Drahtbericht.) Die Infurgenten gerftorfen geftern früh ben Gifenbehngug bes Oberften ber Bundesarmee Rabago. Es entipann fich ein Kampf, mobel gwei Infurgenten und 170 Mann ber Bundesarmee gefallen find, Rabago mit 300 Mann ift bei ber Umgingelung durch die Rebo-Intionare entronnen. Gestern abend gog Juret, bon ber Bevölferung lebhaft begrüßt, ein.

Ermordung bon Guropaern in Melilla,

wb. Baris, 6. Gebruar, Aus Meliffa wird gemelbet: Fünf Europäer, Die fich auf bem Landwege aus bent Deportement Cran nach Melilla begeben wollten, wurden auf dem linken Ufer des Monlujafluffes von Misseuten ongegriffen. Rur einem von ihnen ist es gelungen zu entfommen. Die übrigen wurden ermor-bet. Spanier fanden ihre arg zerstümmelten Leichen auf und brochten fie noch Melilla.

Die Bodenfalle in Duisburg.

Duisburg, 6. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Die auswärts verbreiteten Melbungen, in Duisburg feien drei Cholerafälle vorgekommen, find vollkom-men unbegründet und beruhen wahrscheinlich auf Ber-wechslung mit den drei Fällen der schwarzen Poden, welche hier fesigestellt murben. Gine Berfon ift ber Erfrankung erlegen, die beiden anderen befinden fich auf bem Bege ber Befferung. Grund gu irgend einer Beunruhigung liegt nicht bor. Es haben gegen 300 Comp impfungen fratigefunden.

200 000 Frant Anffengelber beruntreut,

wb. Baris, 6, Februar. Gin Beamter des Finangminifteriums veruntreute als Raffierer ber Beamtenbereinigung bes Ministeriums 200 000 Frant. Er geftand, daß er mit dem Gelde eine Mobezeitung finangiert habe. Der unredliche Beamte murde feines Boftens enthoben.

Colu, 6. Gebruar. (Eigener Drahtbericht.) Die Röin. Beitung" meldet aus Teberan: Das Parlament beidlog mit großer Mehrheit, ben Bertrag mit bem benifchen Infpeftenr für Dajdinengewehre für 5 Johre gu berlängern.

Stutigart, 6. Jebruar, (Eigener Erahtbericht.) Gebeimer Rat Bflaum ftiftete jum Andenfen an feine berflorbene Gattin für wohltätige Anftalten 50 000 Mart.

Lemberg, 6. Gebruar. (Gigener Drahtbericht.) In ber fechnischen Sochidule wurden Die Borlefungen wieder aufgenommen,

Rouflantinopel, 6. Februar. (Gigener Drabtbericht.) In der Konferenz der jungtürkischen Kammerparter teilte der Obmann mit, daß der Auftand im Jemen nach ben Ermittelungen der Regierung keineswegs ben Charafter einer allgemeinen grabischen Be-wegung trage. Auswärtige Einwirfungen wurden nicht festgestellt.

Geschäftliches.

Hohenlohe

Erbswurst

cazzliglichste Erhecoppe, 2 bis 3 Teller 10 Pig. Preisermässigung unserer Massabteilung wilhrend der Monate Januar und Februar. K46 Modernes Stofflager. Erstklassige Zusehnelder.

Gebrüder Börner, Manritiusstrasse 4. Promenade-, Gesellschafts-, Reise-, Jagd- u. Sport-Kleidung.

Telegraphischer Witterungsbericht

vom 6. Februar, 8 Uhr vormittags. 1 = sehr leicht, 3 = leicht, 3 = schwach, 4 = mässig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stirmisob, 9 Sturm, 19 = starker Sturm.

Ba worn.

Beobachtungs-	2	THE PERSON	Wetter.	五是	Attransferent	N. 10
Station.	2	With the State of		E.	der letzten 21 Stunde	
		10.50	scothant.		meist bewolkt	
Borkum	774,6	050.2	SCOTH SWIT	-1	worwingend better	
Keltum	775.0 774.5	NNO0	-	-0	gissolich beiter	(married
Hamburg	777.5	NO B	wolkig	-1	meiat bowblics	comp !
Swinemunde	770.2	37.8	bedonks	- 5	Niederschl. i. Schauern	6
Nenfahrwasser	771.1	NO.5	. 2	20	moist herolikt	200
Memel	774.4	N 1	10 B 10	+1	Miederschl, L. Schauern	1
Aschen	774.1	WNW 1	Nobel	The Party	meist bowolkt	-
Berliu	772.3	N.2	bedeckt	- 4	gierniich heiter	7
Dresden	772.5	WNW2	wolking	- 2	vorm. Niederschläge	1
Breslau	770,1	NJ	halbbod,	- 4	verwiegend heiter Niederschl. i. Schauern	7
Bromberg	771.1	20.2	wolkenl.	±10	meist bawalks	
Mate	771,3	200.0	wolkig	THE	Bronne statement	
Frankfurt(Main)	772,6	NW I	bedecks	93	-	-
Kariaruhe (Bad.)	775,2	W 2	fighnes:	12	nnehts Niedersching	22
München	773.8	Ni	Nubal	-18	stemlich beiter	-
Zugspitze	798.3	SW 2	Megen	-1- 6	giamlich helfst	12
Stornoway	778,5	SW 2	bedeckt	0	vorwingend belter	-
Malin Bead	778,0	0.1	-	4. 6	meist hewolkt	-
Valencia	1775	ONO 1	100	HE 6	Siederschl, i Schauern	-
Aberdeen	777,2		2	+4	rorwingend beiter	-
Shieldw	778.0		>	+1	247	-
Halyhead			Lane a	1200	melat bewolks	-
He d'Aix	773,9	ONO 4	halbbed.	14.3	Total busines	1
St. Mathieu	777,1	0.2	bedecks	+0		100
Grisnes			Andrew Consultation	1		
Paris	-	45.0	hedeckt	45		-
Vilssingen	775.0	25.2	working	1 4		ins
Helder	775,1	N 11 0 2	bedocks			
Bodo	769,8		100	+ 6		-
Christiansund -	1774.D			144	vorm. Niederschlige	100
Skudenes	762,7	SW8	wolling	- B	nachm, Niedersching	
Skagen	1000		1000		23 PH 100 100 100 PH 10	
Vestervig	775.0	80.1	wolkig		nachm. Niederschlag	100
I Kopenhagen	775.0	NNO 3	wolkenk	3		-
Stockholm	776,7		wolkig.	30	Niederschl, i. Schauern vorwiegend hester	100
Hernösand	3774.0	1	bedeckt	1500		100
Haparanda	7754		Schnes	1-35		1.1
Wisby		0803	wolkig	- 0		
Karistad	770.	NNO 2		10000		1
Archangel			welkenl			100
Petersburg	70004 /			123		into a
Riga	100000			10021	A STANDARD STANDARD OF THE	30
Pinsk					vorwiegend heiter	133
Warschau		NNO 3	wolken!			1.5
Kiew	Therefore I	NOB	Schnon	E1		1
Wien	709,1	NW 4	heiter-			13
Prag	17734		1000	77.3		12
Rom	7647	N 13	halbbed			1910
Florenz	704		bedeckt	11		3
Cagliari		NW4	wolkig	IT		110
Thorshavn		WNW	more land	Jak	subalt. Niederschläge	1
Seydistjord	1100		A Demonstra	100		

Wettervoraussage für Dienstag, 7. Februar gischen Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt z. M. Wechselnd bewölkt, trocken, Frostwetter.

Witterungsbeobachtungen in Wiesbaden

4. Februar	7 Uhr morgeon	2 Chr	abenda.	Mittel.
Barometer auf 0° und Nurmalechwere Barometer auf dem Meereaspiegel . Thermonnter (Cetains) . Danstepsannung (rom) Belative Feuchtigkeis (°s) . Wind-Stichtung und -Stärke . Niederschlagshöhe (um) . Hochate Tamperatur (Celsius) —	700.4 774.2 1.4 3.7 72 3/3	781.7 772.0 4.7 4.0 62 NW 4 igste Ten	780.9 771.4 5.2 4.3 75 NW 2	702.0 772.8 8.1 4.0 60.7

& Fobruar	morgens.	nachm.		Mittel.
Baromater auf (0° und Normalechwere Baromater auf dem Meersspregel . Thermometer (Celvins) . Donatspannung (mm) . Relativa Fenchtigkent (%) . Wind-Richtung und Stürke Niederschlagshöbe (mm) . Hecheta Temperatur (Celvius) i	78 NW 2	708,7 700,2 4,7 4,6 71 NW 2	760,6 771,1 0,7 4.9 80 NW 2	788.8 769.7 8.9 4.7 77.0

Auf- und Untergang für Senne und Mend.

Annual Property lies	-	50	nne -	Bounen-					Monde				
Februs	-	Im 8	Min.	Auf	gaug Min.	Unter	Min.			gang Min.		Min.	
7.		12	81	7	55	1 5	28	AL.	11	17 V.	2	38 N	

Wasserstand des Rheins am 5. Februar.

em gegen 63 cm am gestrigen Vormittag.

Monats-Uebersichten der Meteorologischen Beobachtungsstation zu Wiesbaden

vom Monat Januar 1911-	(Milderung Aun dem Bennonskolarend wer waterhe-
Laridruck.	Lufitemperatur,
Mittel Max. Min. Mi	7m. 2n 9a Mittel Max. Min. Max. Min. Min. Co
740,3 771,5 17, 789,6 12	-0.7 1.5 0.1 0.9 2:1 -1.0 7.0 100 - 9.5 U
Absol Feuchtigk, Rei	at Feachtick. Bewolkung. Niederschlag.
7m. 2m. 3a. Mittel 7m.	2 n. 0 s. Mittell 7 m. 2 n. 0 s. Mittel Sa Max. in fi
3,3 4,1 4,0 4,0 88,2	78,1 88,4 68,9 8,9 7,8 7,6 8,1 [16,1] 9,1 [16
Zani der Tage m	it Zahl der Zahl der Wind-Beobachtunge.
tela.	日本日 日日 日本日 日本日本日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日

Redattionelle Einsendungen find gut Bere Bergogerungen niemals an bie Abreife eines Rebafteurs, fonbern fiet# an die Redaftion Des Biesbadener Zagbtatts ju richten. Manuffripte find nur auf einer Seite ju beichreiben. Für Rüdfenbung unverlangter Beitrage übernimmt bie Rebaftion feinerlei Bemafr.

0 6 - 3 - 6 - 1 - 6 21 - 2 21 - 11 21 5 7 3 36 11 18 1

Die Abend-Ausgabe umfaft 12 Seiten.

Beitung: B. Schulte ven Bratt.

Berausworflicher Rebatieur im Polist in Donnel; M. Degerborft, Erbenheimer gath; im Genkletzer: M. Schulls vom Bedde. Geodenberg: für amesbasener Rangeitben: E Wölherbei im Robiemer nachtdern, füns der Umarkung und Gerichtsweit h. Diefendsch; für Berminten. Sport und Berefallem C. Bodader; für die Angeiten a. Befamen: O. Durnauf; idmitch in wiesbaben. Trud und Bering der R. Schellenderziften hof- Bucharacter in Wiesbaben.

97r. (

Otto Dur Bi D Beiße

Huste

gu verleib gefronte, beitens ci Bahi bon C. S. 60 Big. Sipoth., 1

AND DESCRIPTION OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NAMED IN COLUM Beile "C rein well Geife ges iproffen, E licher Unt

> Launn Bictoria Drog. E Drogeri esiffn ti gt. Call Otto Li M. Ma G. Måi F. S. !

Enr. Ti

Löwena

weiss, schwarz u.

farbig, in allen Preislagen.

G. H. Lugenbühl,

19 Marktstrasse, Ecke Grabenstrasse 1.

Walther's Fichtennadel-

Husten und Heiserkeit

à 30 und 50 Pf. bei

Otto Mebert, Markistrasse 9, Willi, Machenheimer, Bismarekring 1.

Pur Bflege von Mund is. Jahnen, und um ben Jahnen eine blenbenbe Beige und bem Mund liebt, Friiche an verteiben, ift unübertroffen bas preis-getronte, feit 1863 im Ins und Ansland

Zahnpafta-Dontine

bon C. D. Winderitch, igl. ban, Hofelieferent, à 50 Big., in obalen Doien 60 Big. bet Degerie Otto Lille, Apoid. Merighrane 12. 1888

Seile gegen unidom hautlurde, Commer-hausen, Leberslede, gelbe Fiede. Mit ansicht-ihre Kumedung de A. Man verlange odt "Chlorowit vom bedersteitum Leo", Dres-ben-A. Erdail i. d. Hooth, Drog u. Harikm. Depots in Wiesbaden: Lebundoihete, Langgasse 15, Zamunsabothete, Langgasse 15, Zamunsabothete, Anggasse 16, Bictornaapothete, Aheinstrahe 41, Drog. Backe & Gellony, Lannusstrh, Drogerie Brecher, Rengasse 14, Mith whate, Ischergasse 39,

Billin Grafe, Mebergafte 39, M. Saffentamb, Maurilineftraße 3, Otto Allie, Moribftraße 12, MB. Machenbeimer, Bismardring 1,

19. Mobne, Tannusfirate 25. D. S. Muller, Pitmard ing 81, E. Porticht, Abeinftraje 15,

Chr. Zauber, Rirmgaffe 20.

Abend:Ausgabe, 1. Blatt.

Bekanntmachung!

Eine Partie Kostüm-Röcke, hauptsächlich schwarz und marineblau, regulärer Preis 30 und 35 Mark, verkaufe solange Vorrat

zu 12 Mark pro Stück.

G. August, Wilhelmstrasse 44.

hat begonnen und gewähre ich

10 bis 50% Rabatt.

Stock- und Schirmfabrik Renker.

Marktstrasse 32. - Telephon 2201.

=== per Zahn 4 Mark.

Keine Nebenkosten. - Umarbeilung schlecht sitzender Zähne per Zahn 2 Mk. - Reparaturen 2 Mk. unter Garantie für autes Material und Sitz.

Jos. Holzmann, Gr. Burgstr. 19.

Grosse Posten

Unterzeuge, Handschuhe, Krawatten, Herren-Wäsche, Strümpfe, Socken, Korsetts, Knöpfe etc.



Treffe bente mit einem I ansport erftiaffig !

Münfterländer Uferde

Adolf Grünebaum,

Seffmundfirafie 39.

Sehr billig!

3wei tompt., febr fcone Dabag.. eatone werben fur bie Salfte bes früheren Berfaulsprei es abgegeben

34 Bleichstraße 34, Mobelhandlung Fuhr.

Karneval

Anfertigung von

masken-

jeder Art nu billigsten Preisen.

Verleihen von Dominos

> Spenialität: Karnevalshüte.

Sämtliche Maskenartikel Stoffe, Blumen, Steine, Perlen, Besätze etc. in grösster Auswahl.

Gerstel & Israel

19 Langgasse 19. 147

Kahrftühle für Bim. u. Strafe.



Berfauf u.Miete. M. u. o. Besienung. Auch Beitische und Bimmer-Rlofetts leihmeife. E. Meliner, Webergaffe 8, Stb. Tel. 8230. Repar, prompt und billig.

Sefte u. billigfte Kohle für Bauerbrandofen!! 🗙

Soff, Anthrazit bei Abnahme von 10 Zentner . 19,00 Mt. Belg, Anthrazit-Giormbritetts bei Svaahme von 10 Ir 14,50 Mt. Welierte Kobien, 70—80° Stüd Housbrond . 12,80 Mt. Solziobien . 4 Jr. 5,50 Mt. Alle andere Sorten Kohlen billigit. Frei Hans unt. Gar. f. Bollgewicht.

Roblenhandig. Ad. Memnich Bermannftrage 16.

Gelegenheitskauf

gweiter Sand: Gin Speifezimmer, Giceu, beft.: 1 groß. Bufett, nur prima Lirbeit, 1 Rreveul, 1 Anstinatifch, 6 ober 12 Leberfichtle, 1 Standuhr, prima Wert, wird fojort fehr billig vertauft B2144 fofort fehr billig bertauft Bleichstraße 34.

--- Nur noch kurze Zeit

mit ganz bedeutender Preisermässigung.

Man benutze die Gelegenheit!

Man benutze die Gelegenheit?

tto Nietschmann Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse.

ol di n. di la. di la. di

mgen 18 1 Bers von fletø chten. Bumg mähr. ı,

Damen-Konfektion.

Plüsch-Mäntel, früher 55-90 Mk. jetzt 25 u. 30 Mk.
Plfisch- u. Samt-Jacken, jetzt 8 u. 12 Mk.
Pelz-Mäntel u. Jacken, Stolas u. Muffe
Abend-Mäntel, fraher 40-90 Mk. jetzt 20-40 Mk.
Schw. Frauen-Mäntel, selbst für die stärksten 15 Mk. Damen passend vorrätig jetzt von 15 an.
Paletots aus mel. Stoffen, früher 20-50 Mk jetzt 10-20 Mk.
Kostume, darunter Modelle, früher 60-95 Mk., jetzt 30-40 Mk.

Kostime, früher 38-55 Mk. etzt durchweg Stück 20 Mk	
Tuch- u. Abend-Mäntel, teilw. ganz gefüttert, früher 28-39 Mk jetzt 10 u. 15 Mk.	
Weisse Cheviot-Kostime, 15-28 Mk	4
Leinen-Kostiime, welse u. farbig, früher 25-55 Mk., jetzt 15 u. 18 Mk	
Mäntel, Capes u. Staubmäntel jetzt Stück 6 Mk	
Schw. Schneider-Jacken u. Franen-Mäntel	,

1	Ein Sortiment Kostilme, früher bis 70 Mk jetzt Stück 6, 9 u. 15 Mk.
	Kostümröcke, diverse Stoffe 2.75, 4.50 7.50 Mk jetzt 2.75, 4.50 7.50 Mk.
I	Leinen-Paletots jetzt 3, 5 u. 8 mk.
۱	Leinen-Röcke jetzt 2.50 n. 5 mlc.
l	Unterrocke jetzt 1.50, 2.50 u. 4 Mk.
ı	Wollene Blusen, nicht gans modera, 2.5, 3.75 u. 4.50 Mk.
	Seidene Hemden-Blusen, früher bis 22 Mk. 8.50 Mk.

Frankfurter Damen-Konfektions-Haus

Langgasse 32, neben Kaufhaus Hemmer.

M. Schloss & Co.

Langgasse 32,

im Europäischen Hof.

Darmstädter Möbel!

Geschäftserweiterung u. Empfehlung.

Zur geff. Mitteilung, dass wir eine sehr vorteilhafte Neuerung und wesentliche Geschäftserweiterung sommon haben. Auszer unseren Musterzimmern haben wir in den gangbaren Preislagen mehrere

kompl. Wohnungs-Einrichtungen

(3 bis 4 Zimmer und Küche)

aufgestellt, sodars man eine Uebersicht hat, wie sich die Möbel direkt in der Wohnung ausnehmen. Gleichzeitig machen wir auf die Formenschönheit, vorzügliche Qualität und verbfüffende Preis-würdigkeit unserer neuen Medelle 1911 aufmerksam und laden zur ged. Besichtigung ergebenst ein.

August Schwab jr.

Rheinstrasse 39.

Darmstadt

Telephon 397.

- nächst den Bahnhöfen -Spezialität: Mompl. Wehnungseinrichtungen von Mk, 1000 bis 10000.

Franko Lieferung! Bauerade Garantie!

Man verlange Preislisten und Abbildungen.

in allen Preislagen. Hemdchen, Jäckchen, Windeln, Mullwindeln, Wickelschnüre, Wickeldecken, Taufkleidchen, englische Tragkleidchen. Betteinlagen aus wasserdichten Stoffen. Kinderbetten etc. etc. Specialität: Knaben- u. Mädchen-Wäsche, za Stoffe, billigfte Preise. Blumenthal & Kirchgasse 39/41.

Siermit bie ergebene Mitteilung, bag ich mich am hiefigen Blate,

meider für feinere Herrenmo

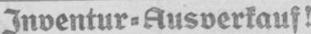
niebergelaffen habe.

255555555

Bervorragende Renntniffe in der feinen Schneiderei fegen mich in ben Stand, auch ben höchften Unforberungen, welche an mich geftellt werden burften,

36 führe ein reichhaltiges Lager wirklich auserlesener englischer, fowie beuticher Stoffe und erfolgt bie Unfertigung in fauberfier Ausführung.

Indem ich noch ben Empfang ber neueften Fruhjahre- und Commer-Modenftoffe angeige, halte ich mich ben geehrten herren bei Bebarf beftens empfohlen.





Selten gilnirige Glelegenheit gum Gintauf von Roffern, Gafdenn, feinen Lederwaren. 5967 Beachten Sie bie Breife in meiner Anslage.

Koffermagazin Polis, Bahnhofftraße 14.

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder (garantiert wasserdicht) Meter von Mk. 1.50 bis 6.75.

Windelhöschen von 1.75 Mark an. Sämtliche Artikel zur Kranken- und Wochenbettpflege.

Chr. Manner, Wiesbaden,

Nassovia-Drogerie. Mirchgasse 20.

auch in einfachster Zusammenstellung.

Billigste Preise.

Nur beste Qualitäten.

Zwanglose Besichtigung der nen eingerichteten

kompletten Musterküchen erbeten.

Telephon 213.

Kirchgasse 47.

Otto Anto

Ad. f

y. 316 Ed. J

Mk.

Mk. Mk. Mk.

Mic.

Mk.

Mic

theit

inen

5967

121

20,

e.

ijė.

Enorm billige Preise in

Jackenkostüme

aus nur prima Stoffen in englischem Geschmack oder reinwoll. Kammgarn- und Tuchstoffen, fast sämtlich auf Seide und modern gearbeitet.

4 Serien garnierte u. Kleider

3 Serien englisch. Paletots

5 Serien Kostümröcke

Serie I Jedes Kostum

Serie I Jedes Kleid

Serie I Jeder Paletot

Serie II Serie I 95

Serie II Jedes Kostům

Serie II Jedes Kleid

Serie II Jeder Paletot

Serie III

Jedes Kostüm

Serie III

Serie III Jedes Kleid

Serie III Jeder Paletot

Serie V Serie IV

Jedes Kostüm

Serie IV

Jedes Kleid



Umzännungen, schmiedeels. Gitter. Tore fertigt die Drahtwarenfabrik

Richard Houchert, Biebrich Pla



aus dunkelblauen und sehwarzen Stoffen in reichhaltiger Auswahl fertig am Lager.

12.-, 15.-, 18.-, 20.-, 25.-, 30.-, 35.-, 40.-ы 60.- Мк.

Marktstrasse 34.

Lendle Nachf. Stiftfrage 18.

Echtes Sanfener Lank & Sofmann's Brot

ift in porguglicher Qualitar liglich frifch gu haben bei: A. H. Linnenkohl, Saupt. Riederlage, Eftenbogengaffe 15.

Otto Adam. Röderftraße 27.
Anton e krist. Rodnitraße 12.
30. Worn, Wörthuraße 15.
B. Fuchs. Saalpaße 2.
L. Fischer. Schmütaße 1.
30b. Cruel. Admitsätzischer 7.
30b. Cruel. Admitsätzischer 7.
30b. Cruel. Admitsätzischer 7.
B. Buth. Adier-Ariebitächung 14.
B. Büger & w. Gellmundstraße 38.
B. Biger & w. Gellmundstraße 38.
B. Biger & w. Gellmundstraße 38.
B. Samer, Borieftraße 38.
B. Samer, Borieftraße 38.
B. Samer, Borieftraße 38.
B. Schüler. Michaeben Etr. 14.
A. Schüler. Michaeben 7.
W. Stein. Heter. Worightraße 18.
Biliale Keilerskradichen 18.
Biliale Keilerskradichen 18.
Biliale Keilerskradichen 18.
C. Witzel. Michaeberg 11.



Wledige Leveriamen, Sanbe u. Reifetalden, Mappen, Geffel, Gambiden, Schube u. bergl. werben nen aufgefärbt, Blomer, Schwalbach, S:r.27.

· WIESBADEN ·



zu jedem annehmbaren Preise

im Ausverkauf



In ber am 28. Dezember 1910 in ber "Wartburg" ftattgefundenen Bahlerversammlung wurde einstimmig eine Resolution angenommen, welche bie Ginigung der liberalen Parteien bes 2. naff. Wahlfreifes forbert.

Diese Resolution liegt in ben Buchhandlungen von Ernst Bornemann, Luisenstraße 25, Feller & Gecks (3nh. Gust. Schleines), Bebergaffe 29, Heinr. Giess, Rheinstr. 27, Jurany & Hensels Nachs. C. Schrader, Wilhelmstraße 24, Hch. Roemer, Langgasse 48, Arth. Schwaedt, Rheinftrage 37, Heinr. Staadt, Bahnhof= ftrage 6, Carl Strauss, Bismardring 21, und "Tagblatt" (Tagblatt-Baus), Schalterhalle, auf.

Wir bitten um zahlreiche Zustimmungserklärungen burch Unterschrift ober birette Mitteilung (Boftfarte) an einen der Unterzeichneten.

Juftigrat von Eck, Abelheibstraße 10, Brofeffor Dr. Wilh. Fresenius, Rapellenftr. 63, Heinr. Haeffner, Sotel "Bur Roje", L. D. Jung, Rirchgaffe 47, Wilhelm Neuendorff, Möhringftrage 6, in Biesbaben; Direttor Köhler in Biebrich (Rhein); Konrad Richter, Rübesheim (Rhein), Geisenheimer Strage 26.

L. Nägele, Damenschneider,

Birchgasse 26, N. an der Langgasse.

Während dem Monat bebruar empfehle Biostiisme zu flusserst billigem Preise.

Grosse Auswahl in deutschen und englischen Frühjahrs-Stoffen. — Garantie für tadellosen Sitz und erstklassige Arbe t.

Besiehtigung. Man verlange Muster.

Akazienhonig,

hochfeinste Onal., gar. aus nur gang neuen Waben geerntet, per Pfb. LRf. 1.40 ohne Glas,

Carl Praetorius, Bienengunter, Mibrecht Durerfir., nabe b. Uni. Raturprodutt. Besterning

Seite 10.

Murhaus Wiesbaden. Dienstag, den 7. Februar 1911, abends # Uhr, im grossen Saale: Humoristischer Unterhaltungs-Abend.

Frau Anna Förtsch-Dieffenbacher, Herr Hermann Förtsch.

Vertragsfolge. Klavier-Vortrag. Heitere Deklamationen. Der Schuh als Ehestifter. Klavier-Vortrag. Die vier Temperamente. Marchese Gonzolani. Nach der Tanzstunde. Der Geschichtsprofessor. Klavier-Vortrag. Die beste Kur. — Logen u. I. Parkett 1.—10. Reiher 1 Mk., alle übrigen Plätze 50 Pf. (Sämtliche Plätze numeriert.) — Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Wiesbadener Konservatorium für Musik.

Rheinstrasse 64. - Direktor: Arth. Michaelis. Morgen Bienstag, den 7. Februar, abends 7 Uhr, im Saale des Konservatoriums, Rheinstrasse 64:

Vortrags-Abend

(Oberklassen).

P	R	0	G	R	A	M	M.	
-	200			1199	0.00	V 10	100	

1.	Walzer (E-moll) für Klavier	Chopin.
3.	Reverie für Violine	Dancla.
4.	Lieder für Bariton	Lloyds.
6.	Hochzeitstag auf Troldhaugen für Klavier . Ave Maria für Solo-Violine, Orchester u. Orgel Konzert Nr. 1 (D-dur) für Violine Konzert (D-moll) für Cello Konzert (C-moll) I. Satz für Klavier Sinfonie Nr. 5 (C-moll) I. Satz für Orchester Eintritt frei.	Beriot. Heberlein Mozart.

Cäcilien-Verein

Sountag, den 12. Februar 1911, abends 7 Uhr, im grossen Sanle des Kurhnuses:

Hauptprobe,

Vereinskonzert

Oratorium von G. F. Mändel, nach der Neugestellung von Fr. Chrysander. Dirigent: Herr Kapellmeister Gustav P. Mogel. Orchester: Städtisches Kurorchester.

Mitwirkende:

Fran Königl, preuss. Kammersängerin Martha Leftler-Burckhard, Wiesbaden (Sopran).

Frau Konzerisängerin Jiona M. Durige, Budapest (Alt). Herr Opernslinger Josef Tyssen, Frankfurt a. M. (Tenor). Herr Konzertsänger Hans Vaterhaus, Frankfurt a. M. (Bass).

Klavier: Herr Adolf Maotte, Frankfurt a. M. Orgel: Herr Friedrich Petersen, Organist an der Schlosskirche, hier.

Ein Knabencher von Schülern der Oberrealschule am Zielenring, unter Leitung des Herrn Lehrer Würges.

Logenplätze, rechts und links Mittelloge, 1, und 2, Reihe	5 Mk.	Mittelloge, 3, Ranggalerie,	bis 6. Reihe Vordersitz	1	2	Mk,
Mittelloge, 1. und 2. Reihe 1. Parkett, 5. bis 20. Reihe 1. Parkett, 21. bis 25. Reihe 2. Parkett	4 Mk. 8 Mk.	Ranggalerie, Hauptprobe	Rücksitz .		1.50	Mk.

Der Vorverkauf findet im Kurtaxbureau, in der Kelonnade und von 12. Februar ab an der Tageskasse des Kurhauses statt. F 335

Gesichtspflege.

Beseitigung aller Teintübel. Frauenbart Wird lur imme

antiernt. Frau C. Moffmann. Museumstr. 5. Sprechst. v. 11-1 u. 4-5 Uhr.

vis-à-vis vom Kgl. Schloss

Um gütigen Zuspruc h bittet höffichst

XXXXXXXXXXXXXXXX

ADOLFSTRASSE 5, TEL, 3805,

Marktstrasse 20.

Vollständig neu renoviertes, hohes, angenehmes, rauchfreies und altrenommiertes, eigenes

und dunkles Bier nach Münchener Brauart.

Reichhaltige Tageskarte bei billigsten Preisen.

Vorzügl. Mittagstisch à Mk. 0.80 u. 1.20. Abends 6 Uhr ab Soupers à Mk. 1.10. Im Abonnement entsprechende Ermässigung. 5116

Heimeich Jahn, langiähriger früherer Vertreter der Germania-Brauerei.

Dienstag, ben 7. Februar 1911, nachmittags 3 Uhr, werben in bem Bersteigerungslofale

Belenenstraße 24

Bifett, 1 Sofa mit Spiegelumban u. 1 Aredens

gegen Barzahlung öffentlich zwangs-weise bersteigert.

Die Gaden find wie neu. Die Berfteigerung findet voraus-fichtlich bestimmt flatt. Biesbaben, ben 6. Februar 1911.

Weitz, Berichtevollzieher,

Jahnstraße 34.

Allabendlich 8.15 Uhr:

Gastspiel

Attraktionen

Albert Schumanntheaters,

11. B. Quill das elektrische Phanom.

Miss Darwins, Wunderkatzen.

Chung Ling Ree, Chinesen-Truppe. Gronwell, Kopfläufer.

Sotel Erbpring.

Gutes Familien-Reftaurant. Säglich von 7 Albr abende ab:

= francous bes Damen . Orchefters Michter. Countag: Erühfchoppen und bon 4 ilhr ab: Kongert.

eethoven-Dir.: H. G. Gerhard.



Ausbildung in allen Fächern der Tonkunst für das Haus, den Konzertssal und die Bühne. Methode

Dalcroze f. rhythmische Gymnestik, für Kinder und Damen.

Anmeldungen werden täglich im Bureau entgegen-

XXXXXXXXXX

305

×

X

Sprechzeit: 12 und 6 Uhr.

Stridwolle, La

Rragen, Rragenichoner, Rrawatten, Sofentrager, Rufchen, Burtel, Sanbidune, Ballticher empfiehlt billigft e arl .s. s. mug. Abt. Rurgwar n.

vis-à-vis vom Rathaus.

grösster kaufmännischer Verein.

Sonntag, den 12. Februar 1911, abends 8 % Uhr im grossen Saal der Wartburg, Schwalbacher

Mitwirkende: Frau Agnes He Inemann-Artmann, Opernsängerin (Alt) aus Berlin; Herr Max Andriane, Königl. Hofschauspieler zu Wiesbaden; Herr Albert Briel-Wiesbaden (Violine); das Waldhornquartett des Städt. Kurorchesters-Wiesbaden; ein Sängerquintett (Mitglieder des Königl. Opernchors)

Eintrittskarten für Nichtmitglieder zu Mk. 1 .--, für Mitglieder und Angehörige Mk. 0.60 sind in den durch Plakate kenntlich gemachten Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse zu haben. — Saalöffnung 1/2 Stunde vor Beginn.

Verein für volksverftändliche Gefundheitspflege. E. V.



Deffentlicher Vortrag

bes herrn Dr. W. Winsch aus Berlin iiber:

am Donnerstag, Den 9. Februar, abends 81/2 Ubr, im großen Saale der Loge Blato, Bibrichftrage. F 444 Friebrichftraße.

Gintrittsgeld 50 Bfennig. Dinglieder frei!

Bei ber außerorbentlichen Berbreitung ber Bergfrantheiten bürfte beren naturgemäße Behandlung allieits intereffieren. Der Borftand.

Königl. Konservatorium für Musik, Stuttgart.

(Seit 1. Januar im neuen Austaltsgebäude Urbansplatz 2.) Vollständige Aushildung f. d. ausübenden wie f. d. Lehrberuf. Beginn des Sommersemesters 15, März. -Der Direktor Prot, Max von Pauer. Prosp. d. d. Sekretariat.

Fröhelscher Kindergarten,

täglich geöffnet bon 9-12 und 2-5 Uhr. Raberes Brofpelt. Böglinge von 3 bis 6 Jahren finden jederzeit Aufnahme, Mithe Prochnow. Beiterin.

Winterausflug in die Schweiz vom 23. Februar bis 2. März 1911 (Davos-St. Moritz)

Preis Mk, 145 .- Beginn Wainz, endend Monstanz a. B. einschl. Unterkunft, Verptiegung, Kurtaxen, Schlittenfahrten, Trink-gelder. Ausführt. Programm durch Reisebureau: F59 L. Lyssenhop & Co., G. m. b. H., Mainz 21, Kaiserstrasse 7.

Josei

erfificaff. routinierter Biener Damen Cailor Maben Bulchneiber Spezialift in Dag- und Mobell-Anfertigung feiner Damen-Moben aller Genres, Biesbaden Telefon 8:0. Dobbeimer Gir. 19.

Mache auf einen grossen Posten

Turbanbänder. Netzem und

Haarreifen

zu u. unter Einkaufspreisen

aufmerksam.

Parfümerie Altstaetter, Ecke Lang- u. Webergasse.

als Volksgetränk, garantiert rein, Pfd. 95 Pf. in 1/1-, 1/2-, 1/4-Pid.-Paketen.

Ellenbogengasse 15.

W. Heerlein, 254

Dentist. früher Praktikant des zahntechn. Lehrinstit. Berlin,

16 Goldgasse 16 im elterlichen Hause.

(bestehe

Auf W obige S

Wie p.St

üblen !

"Chloro in Munbe mihiarbene Schweiz zu ichmod. I Inde 1 .6 Myothefer In Wiceb Drog, Hi drog. Beberg. firaße 25 Ringdr

die Si Echt in Drogeri

180

Hch. Sprechst Son außerder Freita Schwalb

füx 3

Gae

nventur-Husverkauf

Nach beendeter Inventur und um vor Eingang meiner Frühjahrs-Neuheiten möglichst zu räumen, unterstelle ich mein gesamtes Warenlager (bestehend aus nur ersten Fabrikaten des Inn- und Auslandes) einem Ausverkauf.

Mtr. 310 Stoff für Annug	früher bis A	Tk. 60- j	ietut Mk.	32	Mtr. 2	30 Stoff	für Paletot	frilher	bis M	k. 60.—	jetut	Mk. 32	-
310	, p 35 1	, 54-	n n	28	15		", Ulster		11. 11	50	11	,, 20	-
n 310 n n n	99 99 1	48	17 11	18.50	11 4	250	, Ulster	11	29 21	00	10000000	" 32,-	
n 310 n n n	22 32 1	40	11 11	18.50	11 -	250	17 27	79	29 12	50	11	1) 25	-

Reste für Hosen (ohne Rücksicht auf früheren Preis) jetzt Mk. 16.- und Mk. 12.-

Auf Wunsch fertige unter Garantie tadellosen Sitzes obige Stoffe zu ermässigtem Preise. : : : : : :

Franz Baumann, engl. Tailor,

Abend Ausgabe, 2. Blatt.

Kochbrunnenplata 1 (Palast-Hotel).

Telephon 951.

Seife

ebenjo vorzüglich für Haushalt wie zum Händewalchen für Küche, Hotel, Tollette, Büro, Fabrik, Krankenhaufer u. f. w.

Spariamer Verbrauch aromatifcher Geruch.

in

80

bia

Wertvolle Gefchenke. Wienett werden die empfindlich-feidene Stoffe, wenn mit Gloth's Seifz gewaßten und greift delebbe die zar-teften Bände nicht an-

p. Stück 10, 15 u. 18 Pfg.

Gegen Mundgeruch

"Chlorodont" vernicht, alle gänlnisetteget im Blumbe u. zwijchen ben Iddneu u. bleicht miklarbene Idhne bleichenb weil, ohne bem Schmeis zu ichoben. Sertlich erfrügend im So-chmad. Im Tuben, 6—6 Wochen ausreichenb, Inde 1 A. Probeinbe 10 A. Ciphitika in Alpothefen, Drogerieu, Barfümerten.

Sn Bicobab: Löwenapoth. Langg. 37, Drog. Brecher, Rengaliels Flora-drog., Er. Burgit. 5, Drog. Griffe, Beberg. 39, Drog. Moebas, Zaunus-fitalie 25, Drog. Tauber, Lirdgalie 6, Mingdrog., Bismardring 31. F55

Bei jeber Witterung macht

die Sande blendend weiß. Gdt in Apothefer Btums Floras Drogenie, Groje Burgftraje 5.

Hch. Holstein, Dentist,

Sprechstunden von 9-12, 2-6 Uhr, Sonntags von 9-11 Uhr, außerdem Montag, Mittwoch und Freitag, abends von 7-8 Uhr. Schwalbacher Strasse 5, 1, vis-à-vis

vom Saalbau.

la Schwarzbrot großer Baib

Ferner empfehle: garantiert reines Schweineschmalz

Rheinisches

für gebensmittel, Schwalbacher Str. Gde Bellritgiraße, Zel.1925. Billig! Beft-Paare. Billia! Glegante herrens, Damens u. Rinbers Stiefel weit unter Breis. Biener Schid. und Ballidube, beren früherer Breis 6-18.50 Mf. mar, jeht nur Dit. 8.50. Mur Rengaffe 22.

Helios-Farben.

Zöpfe, große Answahl, Stud 5, 8, 15, 30, 50 Mt., mob. Boden Chignons 5, 7, 12, 15 Mt. Saarunterlagen, Transformationen, Scheitel. — Eigenes Arelox.

Malmagazin Koch,

Ecke Michelsberg, Kirchgasse.

J. Zamponi, Gde Oafners u.

Wir Irinken Alexi's Kakao. Marke Konsum II . . Pfd. 0.75 Marke Konsum I 1-Marke Berger . . . Marke Batavia . . . 2,40 Marke de Song . . . Van Hout-n, Blooker

Koch-Schokolade, extra Ferd. Alexi. Michelsberg 9. - Telefon 652.

Block Schokolade II . Block Schokolade I .

jest fleifig legend, gar. lebende Ant., 11 Mon. alt, Sarde nach Babl, ichdafte Rafie. Mit fraftigem Sahn 6 Stied 14 Mt., 12 Stud 26 Mt., 18 Stud 38 Mt. Simon Reinisch, Oberberg, Schleffen Rr. 126. P.57

Günftige Kanfgelegenheit

Coanac Bardinet. Mit frangofifdem Cognar bergefiellt. 41. FL frub, Berfaufsbr. 3.50 jest 2.50 45. FL früb. Berfaufsbr, 2.— jest 1.50 Cognac Royal Bardinet. 1/1 Fd. frub. Berf ufspr. 8.- jest 2.20

Florenz Goeken, Abelbeibftr. 86, Gde Schierfteiner Str. Empfehle Cantil

täglich frifche, prima Gebade. Raffee, Schotolabe, Cacao, per Taffe 25 Bi.

Bralines 260 per Bfund 1 Mt, und 80 Bl. Bralines, Junfchinung 1.20 (Affa-Deffert 1.20 Epezial-Mifchung 1.50

Torten u. Auchen werben nach Anfgabe beftens - gelie ert. -Stonbitorei W. Berger.

Morgen Dienstag: Grober Kappen-Abend. Rauft Raturbutter! Bon beute ab taglid frifd:

à Pfd. 125 Pf., porgüglich im Gefdmad. L. Welkamer Nachf.,

17 Bafnergaffe 17. - Fernipr. 781. Soweineschmalz 75 w garantiert rein . per Bib.

v. Manb, Binblgaffe 17.

Achtung! Tleifchabichlag! Bebes Bib. Rindfiel'ch, alle Stilde nur 60 Bi., Ralbfielich per Bib. 70 n. 80 Bf., Schweinefteifch Bfo. 80 Bf.

Megnerei Stramb. Wellrigftraße 51. B 1990 Spezialität:

!! Rindswürstchen!! B. Goldschmidt,

Paulbrunneuftr. 5. Echtes Rommigorot 50 Bf. Franz Schmidt, Schwalbacher Str. 19,



wenben fich ftete an

Apotheker Hassencamp Medizinal-Drogerie

"Sanitae", Mauritiusftraße 3, neben BBalballa. Belephon 2115. -

Sehr billig!

3wei Berrengimmer, folibe Arbeit merben febr billig abgegeben. Möbelhaus Fuhr, Breichftrage 34.

Erstes und ältestes Institu Erstes und ältestes Institut am Platze.

Gesichtshaare werden entfernt

unter Garantie. oktr. Gesichtsmas nach Dr. Johannsen.

Kirchgasse 17, 1. St.

Liederpfeisend. Dompfassen

lowie Ranarien u. Raturfanger find verfanflich bis einfolliehlich Dienstag für jeben annehmbaren Breis. Bogel find abauboren Botel Bauberfiote, Reugalie.

Gütertrennungen,

Inventare, Racitat - Regelungen bei Ableben nach § 1640 B. G., Bersteigerungen 2c. übernimmt langi, Jachmann. Man wende sich vertrauensvoll an Sachverst.

Georg Reichard, Biesbaden, Gabener. 21,

Ber ift Raffa-Abnehmer für unfere beiben (1 fl. u. 1 groß.)

Maffenichränte? Offerten unter BE. 257 an den TagbL (Fra.1094) F170

Derr Brenel, Gäriner, Donners-marigrube i. Schl., ichreibt: "Unter ben vielen himmelsforpern ift ber "Dalleniche Komet" und unter ben vielen Seifen Obermeners "Derba-Seife" das Aufjehenerregendie. Drei Herzte haben mich mit allem Mög-lichen behandelt, aber ohne Erfolg; ber vierte Arzt bat mir Derba-Seife verschrieben; meine

find durch den Gebrauch bollftandig verschimunden." P58 Obermeders Herba Seife zu haben in all Aposth, Trog., Bartiim, a Sid. 50 Pf., 30 % starfer, Prap. Mt. 1.—.

Ofen- u. Plattengeschäft DOR Carl Ehnes befinbet fic B1168 Westendstraße 42. Telephon 6570.

Buchenes Scheitholy, geschnitten und gespalten, Str. 1.20, bei 10 Str. 1.70, fret Saus. Gebr. Schätzler, Abilippsbergftr. 58. Telephon 3617 BB461

La weiße Kernseise per Bid. 32 Bfg.

bei Boffen billiger empfiehlt H. Zimmermann Nachf. Rengaffe 19. Td 2391

Brillant-Chreinge 38 Mark, Brillant-Kollier 150 Mark, Schwalbacher Straße 35, Uhrentaben, Rwei Briffantringe 42 u. 28 Mt. Briffantring (Marquis) 140 Mt. Schwalbacher Straße 36, Mhoenlaben,

Angug, gut erhalten, für militere gigur, billig abzugeben Blückerplat 3. 3 I. B 2451

Blüsch-Jade, Abendmaniel. 2 Kleiber, für mittlere ichtante Rigur zu jedem Preis abzu-geben Blücherplat 8, 8 L. B 2462

Jackenkleider

(neuefte Saffon) ju jebem annehm. baren Mingebot.

Wegen Sterbefalls billig an bert.: Schlafzimmer, Eh-gim. Salon, Borgellan für 18 Pert., Silber, brachtbolle Bronze-Uhr, vier bubide Marmor-Bafen und, Röder-nrahe 38, 1. Stock.

Geltene Gelegenheit. Sellene Gelegenheit. Sellens, mit reicher Schwiberei, großer 2-tur. Spiegelicht, Waichtoil, mit hoher Marmorrudm., 2 Beitstell., 2 Nachtichränke m. M., 1 Handtuchhalter, 200 Mt. Dasjelbe matur-eichen gebeigt 256 Mt. Möbellager Blücherplat 8 u. 4. B 1886

Salon-Glassdirank,

neu, mafit Debagoni mit ecter Bronge, Wert 180 Dff., für 120 Dft. au bert. Albrecheftr. 14, 2. 5889 Bureau-Schrank,

neu, auch für Laben- ober Bucher-Schrant baffend, billig zu berfaufen Albrechtftr, 12, Möbelfchrein, 538

Dob. Rüchen Ginrichtung mit Ressingereglasung 65 Mark. Möbelloger Klückerplah 3/4. B 1884 Nähmaschine, schwalbacher Str. 35.

Gingefahrenes, ichweres Arbeitspferd,

nicht über b Jahre, sugfest, unter Garantie zu faufen get. Schrift. Off. mit Breisangabe, sowie des Besticktigungsortes u. der Zeit unter R. 267 an den Lagdt. Bertag. Rlein, gufammenlegbares

Marmonium

ist von der Reise zurückgekehrt.

Auszuleihen auf 2. Hyb. finb in beliebigen Betragen 70,000 Dit, Bitte gu ichreiben unter W. 266 au ben Tagbi. Bering.

Durchaus roufin, faufm. gebilbet. Geichafismann (fautionsf.), municht Hebernahme einer Siliale, gleichviel welcher Branche, fof, o. ip. Off. u. T. 190 an d. Logol. Berlag. Für vierband. Afavierspiel abends von 6-7% Uhr, einmal wöchenflich, Bartner D. Bartneringes. epil, gegen Begahlung. Offerten n. Boftlagertarte 7, Boftamt 4.

RUHE-PENSION

Leberberg 12. Zivile Preise. Mirglied des Antilarm-Vereins,

LEBERBERG-STILLE

Gärtnerei

mit Saus, Remije, Baljerleitung, 250 Wijtbeetfenstern unv., zirfa 214 Morgen groß, in unmittel-barer Rähe der Siedt und Bahn, bei llebernahme des Inbentars

zu vermieten. Rah. Neugaffe 5, Bart.

Theaterichule.

Dramatischer Unterricht, vollftanbige Ausbilde ng fürs Theater, für Damen und herren, sowie einzelne Stunden für Borträge und Reden; übernehme auch Arrangements f. Festlichkeiten u. Bereine.

Clara Krause, Chaufpielerin,

Dokheimer Straße 13, 1. Griabrene Bebrerin mare bereit, gwei-mal in ber Woche von Frantfurt nach Biesbaber zu fahren, um

Bridge=Unterricht gu erteilen. Offerten unter A. 962 an ben Lagbl. Berlag.

Hervorragend tüditige

gum fofort. Gintritt gef. Gehr bob. Gehalt, Off. u. B. 267 an ben Tagbl. Berlag.

Gefucht

für sofort für ein hiesiges technisches Bureau ein gewandtes in Mädchen, welches flott tenographiert u. Ibeal-Echreibmaschine schreide. Gest. Off. unter D. 267 an den Tagbl. Berlag. Diodes.

Lehrmadden gefucht. Frida Wolf, Große Buroftraße 6, 1, Ein befferes Kinderfräulein au einem 314jagr. Linde jofort ges. Taumusftraße 47, 2, bei Meher.

Feinbürgerliche Köchin gum 15. Gebruar ober fpater gefucht.

Ein junges gubert, Mabchen aur Gilfe im Rinbergarten gesucht. Lorch, Neumann, Steingasse 9.

Rirchgaffe 76, 1.

Peried, Projection, Oranienstr.

Derberftr. 25 & fc. I. Zim., Abichl., a. Lohen Salair für Neinen Hann, bei Balt.-Zim. an Alleinmieter zu vm. itraße 47. 2.

z. Original-Bahnpreis, sowie Reservictung von Kabinen oder Betten auf den Dampfern, bei rechtzeitiger Bestellung kostenlos, im

Reisebureau Born & Schottenfels, nur Hotel Nassauer Hof. Telephon 680,

Seit 16 Jahren in Deutschland eingeführt und

Nur echt

dieser Schutzmarke.

in seinen Eigenschaften und Wirkung von dem hochangeschenen Chemiker der Seifen-Industrie Herrn Dr. C. F. Deite in Berlin auf das glänzendste begutachtet, gibt blendend weisse, völlig geruchlose Wäsche und schout das Leinen in denkbarster Weise. Es reinigt die Wäsche schnell, sehr gründlich und verursacht leichteste Arbeit.

Das ein Pfund-Paket kostet nur 25 Pfennige.

Zu haben in Drogen-, Kolonialwaren- und Apotheker-Geschäften.

En gros von der Fabrik:

Hoflieferanten.

APPARATE,

Wirkung unerreicht! Geringe Betriebskosten. In alten und neuen Häusern bequem einzurichten. Feinste Referenzen in ganz Deutschland.

Alfred Flack, Kirchgasse 5. Telephon 747.

Shampoonieren

1 Mk., mit Frisur und Ondulation im Abonn. 75 Pfg. Bamen-Salon Giersch 18 Goldgasse 18

Berf. Schneiberin nimmt u. aus. dem House noch Kunden Karlfiraße 1, Bart.

p Ecke Langgasse, n

bietet fich burch llebernahme meiner Beneral-Bertretung, bie ich wegen anberweiter Beteiligung abgebe. Rein Runbenbejuch, beshalb auch

für Offiz. n. Beamte a. V.

geeignet. Erforberlich 5000 Mt. An fragen u. R. 266 an ben Tagbl. Berl.

3-10 MR. tagl. tonn, Berfon, jeb. Bebenverbienen bab, Mebenverbienet bauel, u. fdriftl. Arbeit, Berfanbfielle, Sausfabritat, Bertretg. rc. Das, im Brojpett b. Reform Berlog. Beibelberg 42.

= Behrling = mit guter Schulbilbung für Oftern Grid Stephan, Gde Sainergaffe. RI. Burgftr.

Schreiner gefucht. Soldie, die ichon im Robelgeschäft tätin woren, bevorzugt. Off. unter R. U. 17 pojtlag. Bismardring.

Selbständige Damenschneider Blobert Richm, Mideleberg 13.

28 Jahre, sucht Stellung bei alterer alleinstehnber Dame ober Herrn als Reisebegleiterin ober abnliche Position, Ges. Offerten unter II, 266 an den Toppl. Berlag.

Gin Lodenchignon

berloren. Abgugeben gegen Belohn Pagenftechernraße 1, Bart.

200M. Belohnung

Geftern murbe ein größerer Brillant = Ohrring berloren. Abzugeben gegen obige Belobnung bei Hebergaffe 3.

Sonntag früh 5½ Uhr blieb in Droickle, welche bom Kur-haus-Mastenball nach Albrechtitt. 6 fuhr, ein brauner Damen Bels liegen. Der Kuticker wird erfucht, ben Bels gegen Belohnung Albrecht-itraße 6, 1, abzugeben.

Reberboa, fawarz, Steil., verl. Langgaffe u. Kirchgaffe. Glegen Belohnung abzug. Fran Wies, Glöbenfirahe 15, 3 r.

Junger Schäferhund

granichwarz, 4 Monate alt, entlanfen. Gegen gute Belohnung abzugeben Bier-ftabter Strafe 4. Bor Unfauf wird gewarnt.

Dübide Jabin, 24 Jahre alt, 70,000 gleich, später noch 70,000 sucht pass. Deirat, auch ührist. Offerten unter Bostloger-farte 19, Wiesbaden 3. B 2445

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hüte, Trauer-Schleier.

vom einfachsten bis zum aller-feinsten Genre. K 34

S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 39/41.

Stait. Karten.

Durch die Geburt eines zweiten Töchterchens wurden hoch erfreut

Wiesbaden, 5. Februar 1911.

Oberlehrer Dr. Stalmann u. Frau.

Freunden und Befannten bie Mitteilung, bag es bem Berrn über Leben und Tod gefallen hat, meinen lieben, guten Mann und Bater,

Friedrich Bechler, guchbinder,

im Miter von 36 Jahren beute nachmittag nach langerem Leiben im feften Glauben an feinen Seiland ju fich in bie herrlichkeit abzurufen. (Bef. 48, 1, Diob 19, 25.)

Die trauernben Sinterbliebenen: Johanna Cedpler, geb. Debus, nebst Kind. Mutter und Geschwister. Hamilie Strähle. Familie Debus.

Wiesbaden, Erfurt, Weißenfels a. S., Jorn, ben 4. Februar 1911.

Die Beerbigung findet Dienstag nachmittag um 81/2 Uhr von ber Leichenhalle bes Subfriedhofs aus ftatt. B 2468

St. . . — i. ni. z. ānb., ha. i. lāng. gca., besh. h. i. S. ebenf. L. 2 B. — bab. blei. f. innu. Lin. i. — b. brau. C. j. ni., wi. fo. u. d. g. i. tr. Gr. a. Wbi.

Frau B. F. 31.

Erbielt Ihren freundt. Brief leiber erit Sonntag frub, Schrieb Ihren heute nochmals, Bitte Brief abbolen.

Trauerhüte. Trauerschleier

stets in grösster Auswahl am Lager.

Bina Baer, Langgosse 44. 927 Telephon 927. Lange gelb, Damen-Uhrfette berloren. Glegen Belohnung abzug. Derderftrage 6, 1 links.

Am 27. Jan. Al. gold. Brofdie mit Opal verloren. Wiederbr. erh. Belohnung Hobenkobeltrage 7.

Berl. Samst., Aurhans-Mastenball, fl. maidiced. Taiche m. Börfe, woei Schlüfel, gahrfarte Sonnend. Noch-brunnen. Dem ehrl. Ainder Belahn, Abzugeben bei Flog, Büdingen-itraße 2.

Statt befonderer Mitteilung.

Geftern abend entichtief, wohlborbereitet, nach furgem ichmerg-vollen Beiben unfer fieber guter Bater, Schwiegervater, Grofvater, Bruber, Schwager und Onfel

Friedrich Giegerich, Mealgymnafialpedell a. D.,

im MIter pon 83 Jahren.

Im Ramen ber Sinterbliebenen: Chr. Giegerich, Rechnungsrat, Bismardring 36, Frits Giegerich, Buchhalter bes Borfchugverelns, Nauenthaler Straße 9.

Mirebaben, ben 6. Februar 1911. Die Beerdigung findet Mittwoch, ben 8. Februar, nachmittags 3 Uhr, von ber Leichenhalle bes alten Friedhofes aus nach bem Rord-

Todes = Unzeige.

Samstag nacht 111/2 Uhr verichied nach furgem, ichwerem, mit großer Gebulb ertragenem Leiben mein innigfigeliebter treuer Gatte, unfer bergenöguter Bater, Gobn, Bruber, Schwager und Ontel,

Schwalbach.

Manvermeifter,

im pollenbeten 38. Lebensjahre.

Um ftille Teilnahme bitten

3m Ramen ber tieftrauernben Sinterbliebenen: Katharina Schwalbach, geb. Coridaß, und Sohn.

giebrid, ben 4. Februar 1911.

Die Beerbigung finbet Dienstag, ben'7. Februar, nachmittags 4 Uhr, bom Sterbebanfe, Bleichftrage 11, in Biebridy fatt.

Todes-Anzeige.

Heute verschied nach längerem schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere herzensgute, unvergessliche Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter,

Frau Klara Steiger,

geb. Kloos,

im Alter von 67 Jahren.

Wiesbaden, 4. Februar 1911.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Georg Steiger, senior.

Die Beerdigung findet morgen Dienstag, den 7. Febr., nachm. 4 Uhr, vom Sterbehause, Rauenthaler Strasse 12 aus nach dem Nordfriedhof statt. Kondolenzbesuche dankend verbeten.

diaft 8 theoret profitie fozialer ftalten Sahren Wohlfo meinen gefund men, b

Œ (88 Biesb

erften !

Frage Motive:

Taftisch Reich8t schutel febr m bölferu halb n gefümi Lagen titto iil ermerb ben Si me bie for

> Raufm Notwe einer Sorm Die T porerit öffenti menn annim es mid to ten Iidien jeboch und b

Berfaf midme Bie! Rreife

> ein Gi ball. --Reinba Beinrie Bott Rons

B

ball Md), lu ce mu [eftlich forber fchimn Gewit

xithmat in ein Mingu Drill, auftell geitge: fidb b blich berich. ragen

ber E Ball Bufar ein fe eigene